

Lüttringhauser LennepSeit 1931 Anzeiger

Zeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung
Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint am
Donnerstag, 06. April 2023.

Nr. 06 / KW 11

www.luettringhauser-anzeiger.de

16. März 2023

Gedanken zum Sonntag



Pfarrer Friedhelm Haun,
Berufskolleg Wirtschaft und
Verwaltung

Religion neu entdecken

Wenn früher über Religion gesprochen wurde, war klar, was damit gemeint war: Evangelische oder Katholische Kirche, vielleicht auch der Islam. Die Frage nach dem Verhältnis zu Gott, die Teilnahme an Gottesdiensten und religiösen Veranstaltungen, die Betonung der Gemeinschaft und das Praktizieren von Nächstenliebe. Doch, wie sieht es heute aus? Ist die Suche nach dem gerechten Gott, wie dies Martin Luther nannte, das Thema, das Menschen bewegt? Meine Gespräche mit jungen Menschen zeigen, dass sich diese Fragestellung verändert hat: Wie werde ich und wie bleibe ich glücklich wird immer mehr zu der bestimmenden Frage. Die Frage nach der Gemeinschaft ist durch die nach der eigenen Person ersetzt. Religiöse Verpflichtungen, die sich aus dem Gedanken der Gemeinschaft ergaben, sind verschwunden. Man fragt nach der eigenen Person, der Familie und bestimmten Freunden. Der Gedanke der Nächstenliebe ist durch die Suche nach dem Vorteil für die eigene Person abgelöst, was sich auch auf die Kirchenmitgliedschaft und der Zahlung der Kirchensteuer auswirkt. Viele, die im inneren Gemeindegelbe beheimatet sind, beklagen diese Veränderung und wünschen sich eine Rückkehr zur alten Sicht von Religion. Ist dies realistisch? Ich denke nein! Mit der Veränderung der Gesellschaft ist die traditionelle religiöse Bindung für viele verloren gegangen; stattdessen entwickeln sich neue Formen einer persönlichen Religion als Mischgebilde bestehender Formen oder als Neubildungen: Fußball, Mode oder Genießen ist meine Religion, ich erlebe Religion im Austesten meiner persönlichen Grenzen oder in der Frage nach dem individuellen Glück. Diesen Herausforderungen müssen wir uns stellen und fragen, wie wir traditionelle Inhalte von Religion mit diesen Vorstellungen verbinden können. Gelingt uns dies nicht, werden zukünftig noch mehr Menschen den Zugang zu unseren religiösen Gemeinschaften verlieren.

Geborgenheit bis zum Lebensende

Am 1. September soll das stationäre Hospiz für die Städte Remscheid, Hückeswagen, Radevormwald und Wermelskirchen eröffnen. Die Kirchengemeinde St. Bonaventura – Heilig Kreuz steuerte jetzt 10.000 Euro zum Spendentopf bei.



Auch die Kirchengemeinde St. Bonaventura – Heilig Kreuz erwarb Spendensteine. Gestern trafen sich Gemeindevertreter mit dem Vorstand des Hospizvereins Andreas Holthaus (l.) und Rainer Stuhlmüller.

Foto: Bona

VON STEFANIE BONA

Elf Jahre nach den ersten Überlegungen geht das Bergische Hospiz auf die Zielgerade. Am 1. September 2023 soll Eröffnung sein, dann werden Schwerkranken und Menschen in ihrer letzten Lebensphase Unterstützung und Geborgenheit in dem Zehn-Zimmer-Haus finden. Das stationäre Hospiz für die Städte Remscheid, Radevormwald, Hückeswagen und Wermelskirchen entsteht auf einem Grundstück in Bergisch Born.

Der Bedarf ist groß

Der Rohbau ist fertiggestellt, gerade trocknet der Estrich, danach geht es mit den Innenarbeiten und zuletzt mit der Einrichtung weiter. Die derzeit unvermeidlichen Kostensteigerungen seien durch die Aufnahme von Fremdmitteln und Spenden ausgeglichen worden, berichtet Andreas Holthaus, Vorsitzender des Fördervereins Christliches Hospiz Bergisch Land. Im letzten Jahr sei das Spendenaufkommen sogar noch einmal kräftig gewachsen.

Alleine in 2022 seien 400.000 Euro für das Hospiz zusammengekommen. Und gestern steuerte die Katholische Kirchengemeinde St. Bonaventura – Heilig Kreuz weitere 10.000 Euro hinzu. Zur offiziellen Spendenübergabe traf man sich mit dem Vorstand des Fördervereins im Pfarrhaus St. Bonaventura. „Die Kirchengemeinde verfolgt seit langem mit großem Interesse die Aktivitäten des Hospizvereins“, sagte Rainer Stuhlmüller, Mitglied des Kirchenvorstands. Das Hospiz stehe in der urchristlichen Kultur der Begleitung Kranker und Sterbender. Im letzten Jahr hatte der Hospizverein eine besondere Spendenaktion ins Leben gerufen. So können Spendensteine erworben werden, die in die Fassade eingebaut werden und den Namen der Spender tragen. Diesem Aufruf folgte die Gemeinde jetzt, mit der Spende wolle man das Bauvorhaben kurz vor der Fertigstellung unterstützen und dazu beitragen, die Finanzierung zu sichern, sagte Rainer Stuhlmüller. Den Impuls habe der langjährige Gemeindepfarrer

Jürgen Behr gegeben, der Remscheid im letzten Sommer gen Köln verlassen hatte, um dort neue Aufgaben zu übernehmen. Andreas Holthaus ist froh, dass die Kirchengemeinden vor Ort – katholisch, evangelisch und freikirchlich – das Projekt so nachhaltig unterstützen: „Da hat es immer eine große Aufgeschlossenheit gegeben.“ Und auch das Erzbistum Köln beteiligt sich an den Kosten und finanziert die Gestaltung des „Raums der Stille“, der an zentraler Stelle im Hospiz vorgesehen ist. Der Bedarf, so berichtet Andreas Holthaus, sei unzweifelhaft groß. Es gebe bereits heute Anfragen nach Betreuungsplätzen. Auch vom Verein Ambulantes Hospiz Remscheid, der Betroffene zuhause betreut, bekomme man gespiegelt, dass die Eröffnung des stationären Hospizes herbeigesehnt wird, weil eben nicht jede Familie die Pflege ihrer Angehörigen in den eigenen vier Wänden übernehmen könne. „Es wird dringend Zeit, dass wir diese Versorgungslücke in unserer Region schließen“, bekräftigt Holthaus.

Dass man die vorgesehenen 20 Stellen vor dem Hintergrund des allgemein großen Mangels an Pflegekräften nicht besetzen können, sei sehr unwahrscheinlich. Die Bewerbungslage sei sehr gut. „Und aus allen Bewerbungen geht hervor, dass den Bewerberinnen und Bewerbern sehr wichtig ist, eine sinnstiftende Tätigkeit ausüben zu können, bei der es Raum und Zeit für Gespräche gibt.“ Arbeitsbedingungen, die viele Pflegenden heute gemeinhin nicht mehr vorfinden.

GUT ZU WISSEN

Alle Informationen zum Verein Christliches Hospiz Bergisch Land, zu Spendenkonten, Bewerbungen und zur Möglichkeit, als Ehrenamtler mitzuarbeiten, findet man online unter www.bergisches-hospiz.de. Spenden werden auch nach Fertigstellung des Hospizes benötigt, weil der Verein fünf Prozent der Betriebskosten beisteuern muss. Das entspricht rund 75.000 Euro im Jahr

Outlet-Remscheid: Alles auf Anfang

Für ein Outlet-Center in Remscheid gibt es einen neuen Anlauf. Zwei Investoren bewerben sich um das Projekt.

(sbo) Nachdem die Unternehmerfamilie Dommermuth den Hut in den Ring für ein Outlet-Center am Rand der Lennep Altstadt geworfen hat, ist auch der erste Interessent McArthurGlen wieder an die Stadt herangetreten. Im letzten Jahr hatte das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig den Bebauungsplan für ein Designer Outlet für unwirksam erklärt, danach hatte der international tätige Entwickler von Designer Outlets von seinen Plänen Abstand genommen. Nun ist er wieder mit im Spiel, neben Dommermuth bewerben sich damit jetzt zwei Investoren um den Zuschlag. Die Entscheidung ob überhaupt und wenn ja mit wem gebaut



Der Entwurf für ein Outlet in Lennep sieht die Einbettung in eine Parklandschaft vor.

Grafik: Graf Architektur GmbH

wird, trifft der Stadtrat im Mai. Vorher verhandelt die Stadt mit beiden Anbietern auf Augenhöhe und mit größter Transparenz, wie Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz gegenüber der Presse betonte. Dazu haben beide einen Anforderungskatalog erhalten, nach dem sie ihre Pläne ausrichten sollten. Die Familie Dommermuth hat bereits einen Entwurf vorgestellt, der bei der dritten Lennep-Konferenz präsentiert wurde und bei den Besucherinnen und Besuchern überwiegend gut ankam. Gebaut werden soll nach zukunftsweisenden Nachhaltigkeitsstandards, auf ein Parkhaus wird verzichtet, vielmehr soll auf dem heutigen Kirmesplatz ebenerdig und in einer unter-

irdischen Tiefgarage geparkt werden. Das Outlet soll vollständig begrünte und begehbare Dachflächen erhalten und somit in eine Parklandschaft integriert werden. Bis auf die Linke reagierte die Politik in Remscheid aufgeschlossen auf den neuerlichen Vorstoß zur Ansiedlung eines Outlets in Lennep. Die DOC-kritische Bürgerinitiative Lennep hält an ihrer Ablehnung fest, hat aber auf eine Kontaktaufnahme von Philipp Dommermuth reagiert und Gesprächsbereitschaft signalisiert.

Lesen Sie dazu auch das Interview mit Philipp Dommermuth auf Seite 6 und unsere ausführliche Berichterstattung auf www.luettringhauser-anzeiger.de

Büsgen
autohaus gmbh

Der neue
Kia Niro Hybrid.

Denk einfach mal größer.



Jetzt für:
€ 28.990,-
Kia Niro 1.6 GDI
Hybrid Edition 7

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Mit dem neuen Kia Niro Hybrid kannst du einfach größer denken – in jeder Hinsicht. Du brauchst mehr Raum für deine Ideen? Der Kia Niro Hybrid gibt ihn dir. Du willst elektrisch fahren, ohne extern laden zu müssen? Kannst du: dank idealem Zusammenspiel aus Elektroantrieb und Verbrennungsmotor.¹ Ganz nebenbei genießt du auch die Vorzüge hochwertiger und nachhaltiger Materialien im Innenraum. Überzeuge dich selbst bei einer Probefahrt.

Kia Niro 1.6 GDI Hybrid Edition 7 (Super, 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe), 103,6 kW (141 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 3,4; außerorts 3,6; kombiniert 3,4; CO₂-Emission kombiniert 79 g/km. Effizienzklasse: A+²

Autohaus Büsgen GmbH

Neuenkamper Straße 32 | 42855 Remscheid
Tel.: 02191 / 3799917 | Fax: 02191 / 3799926
www.kia-buesgen-remscheid.de

¹ In bestimmten Situationen wird auch im Elektro-Modus der Verbrennungsmotor automatisch aktiviert – zum Beispiel wenn der Ladezustand der Hybridbatterie unter ein bestimmtes Niveau sinkt, der Beschleunigungsbedarf hoch ist oder der Fahrzeuginnenraum beheizt werden soll.
² Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen
www.ekir.de/luettringhausen

Donnerstag 16.03.: 09.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus, 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Talblick mit Pfarrerin Kristiane Voll, 16.00 Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus, Gartenbachstraße

Freitag, 17.03.: 9.00 Uhr Eltern-

Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus, 15.00 Uhr Seniorenkreis mit Pfarrer Oliver Rolla, G-haus, 18.30 Uhr Gute Nacht Kirche „plus“ – für Kinder, die gerne Geschichten hören – mit Jürgen Kammin in der Kirche

Sonntag, 19.03.: 10.00 Uhr Got-

tesdienst mit Pfarrer Michael Clauß, anschließend Gemeindecap, 17.00 Uhr Frühjahrs-Konzert des Posaunenchores Lüttringhausen

Montag, 20.03.: 09.00 Uhr Eltern-

Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus, 15.00 Uhr „Der fröhliche Tanzkreis“, G. Haus

Dienstag, 21.03.: 16.00 Uhr Eltern-

Kind-Gruppe (ab Kita-Alter), Gemeindehaus

Mittwoch, 22.03.: 09.00 Uhr Eltern-

Kind-Gruppe (ab 1,5 Jahre), Gemeindehaus, 15.00 Uhr FrauenForum – Ein Nachmittag, gestaltet vom Team des FrauenForums, Gemeindehaus

Donnerstag, 23.03.: 09.00 Uhr Eltern-

Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus, 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Talblick mit Diakon Herbert Drusenheimer 16.00 Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus, Gartenbachstraße

Freitag, 24.03.: 09.00 Uhr Eltern-

Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus, 18.30 Uhr Gute Nacht Kirche „plus“ – für Kinder, die gerne Geschichten hören – mit Jürgen Kammin in der Kirche

Sonntag, 26.03.: 10.00 Uhr Gottes-

dienst mit Pfarrerin Kristiane Voll und Eckard Geisler unter Mitwirkung des Posaunenchores Beyenburg-Walbrecken mit anschließendem Gemeindecap, 10.30 Uhr Ökumenischer Kleinkindgottesdienst mit dem ÖKKG-Team im Kath. Jugendfreizeitheim, Richard-Pick-Str.

Montag, 27.03.: 09.00 Uhr Eltern-

Kind-Gruppe (ab 1 Jahr) **Dienstag, 28.03.:** 16.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab Kita-Alter), **Mittwoch, 29.03.:** 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 1,5 Jahre) **Donnerstag, 30.03.:** 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus, 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Talblick mit Pfarrerin Kristiane Voll, 16.00 Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus, Gartenbachstraße

Freitag, 31.03.: 09.00 Uhr Eltern-

Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus, 18.30 Uhr Gute Nacht Kirche „plus“ – für Kinder, die gerne Geschichten hören – mit Jürgen Kammin in der Kirche

Sonntag, 02.04.: 10.00 Uhr Gottes-

dienst mit Pfarrer Oliver Rolla mit anschließendem Gemeindecap, 17.00 Uhr Konzert zum Palmsonntag unter Mitwirkung von Viola Fey, Christian Gottwald und Gerda Uellendahl

Montag, 03.04.: 09.00 Uhr Eltern-

Kind-Gruppe (ab 1 Jahr) 15.00 Uhr „Der fröhliche Tanzkreis“, Gemeindehaus

Goldenberg

Dienstag, 21.03.: 19.30 Uhr 3. Andacht in der Passionszeit mit Pfr'n Kristiane Voll

Sonntag, 26.03.: 11.15 Uhr mini&

MAXI Gottesd. mit der Kita Goldenberg und Pfarrerin Kristiane Voll **Dienstag, 28.03.:** 19.30 4. Andacht in der Passionszeit mit Pfr'n Voll

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. KG Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00

www.evangelisch-luettringhausen.de; luettringhausen@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM Haus

www.cvjm-luettringhausen.de

Montag, 17.30 Jungengruppe „Le-

gends“ (ab 7.Kl.) **Dienstag, 17.00** Jungenjungschar „Pixels“ (2.-6.Kl.), nach Absprache Mädchengruppe „Butterflys“ (ab 10.Kl./EF)

Mittwoch, 17.00 Mädchenjungschar „Schlumpfe“ (3.-5.Kl.)

Donnerstag, nach Absprache Mädchengrupp. „Pink Panthers“ (8./9.Kl.) **Freitag, 17.00** Mädchengruppe „Best Friends“ (6./7.Kl.)

Weitere Angebote des CVJM

Montag, 18.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Jahnplatz) **Dienstag, 19.30** Tischtennis f. Erw. (Jahnhalle)

Donnerstag, 16.00 Uhr Bibelkreis (CVJM-Haus), 17.00 Uhr Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Ad. Clarenbach), 19.30 Uhr Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Ad. Clarenbach)

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz

www.st.bonaventura.de

Freitag, 17.03.: 06.00 Uhr Laudes

Sonntag, 19.03.: 11.30 Uhr Hl. Messe - für die Pfarrgemeinde

Dienstag, 21.03.: 28.03.:

und 04.04.: 09.00 Uhr Frauenmesse

Freitag, 24.03.: 06.00 Uhr Laudes

Sonntag, 12.03.: 11.30 Uhr Hl. Messe - für die Pfarrgemeinde, es singt der Chor Bona Voce

Freitag, 31.03.: 09.45 Uhr Hl. Messe - für die Pfarrgemeinde, 11.15 Uhr Spaniermesse

Mittwoch, 22.03.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Hl. Messe

Freitag, 24.03.: 19.00 Geistliche Taize-Gottesdienst

Samstag, 25.03.: 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 26.03.: 09.45 Uhr Hl. Messe - für die Pfarrgemeinde, 11.15 Uhr Spaniermesse

Mittwoch, 29.03.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Hl. Messe

Freitag, 31.03.: 18.00 Geistliche Sprechstd. 19.00 Hl. Messe

Samstag, 01.04.: 15.00 Uhr Taufe

Sonntag, 02.04.: 10.30 Uhr M. Gottesdienst m. Abdm. u. Salbung, Pfarrerin Schröder-Möring

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof

www.stiftung-tannenhof.de

Freitag, 17.03.: 17.00 Passionsandacht Pfarrerin Schröder-Möring

Sonntag, 19.03.: 10.00 Gottes-

dienst Pfarrerin Schröder-Möring

Freitag, 24.03.: 17.00 Uhr Passionsandacht Pfarrer Leicht

Sonntag, 26.03.: 10.00 Uhr Gottes-

dienst Pfarrer Leicht

Freitag, 31.03.: 17.00 Uhr Passionsandacht Diakon Packmohr

Sonntag, 02.04.: 10.00 Uhr Gottesdienst m. Abdm. u. Salbung, Pfarrerin Schröder-Möring

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüttringhausen, Schulstr. 21 b

www.efg-luettringhausen.de

Sonntag, 19.03.: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Christian Alloway, Wiedenest

Sonntag, 26.03.: 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Johannes Vogel, Breckerfeld

Sonntag, 02.04.: 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Matthias Rüther, Bibelschule Brake

LENNEP:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep
www.evangelisch-in-lennep.de

Freitag, 17.03.: Stadtkirche

18.00 Uhr Passionsandacht mit Abendmahl Diakon Steckling

Samstag, 18.03.: Stadtkirche

11.00 Ökumenisches Marktgebet

Sonntag, 19.03.: Stadtkirche

10.00 Gottesd. mit Abdm., Pfr in Peters-Göbbling, Waldkirche

11.15 Gottesd. Pfarrer i.R. Pitsch, GH Hardtstr. 11.15 Familienkirche

Diakon Steckling

Freitag, 24.03.: Stadtkirche

18.00 Passionsand. mit Abendmahl Pfarrer Kannemann

Samstag, 25.03.: Stadtkirche

11.00 Ökumenisches Marktgebet

Sonntag, 26.03.: Stadtkirche

10.00 Gottesd. Pfr in Giesen, Wald-

kirche 11.15 Gottesd. Pfr in Giesen, Gh. Hardtstraße 11.15 Familienkir-

che Pfarrer Kannemann

Freitag, 31.03.: Stadtkirche 18.00

Passionsandacht mit Abendmahl Pfarrerin Peters-Göbbling

Samstag, 01.04.: Stadtkirche

11.00 Ökumenisches Marktgebet

Sonntag, 02.04.: Stadtkirche

10.00 Uhr Gottesd. mit Abdm. Pfarrer Peters-Göbbling, Waldkirche

11.15 Gottesdienst Pfarrer i.R. Haack

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep

www.st.bonaventura.de

Freitag, 17.03.: 10.30 Uhr Wortgottesdienst Familienzentrum BonaVentura, 18.00 Uhr Geistliche Sprechstunde

Samstag, 18.03.: 15.00 Taufe, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 19.03.: 9.45 Uhr Familien-

messe, 11.15 Uhr Spaniermesse

Mittwoch, 22.03.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Hl. Messe

Freitag, 24.03.: 19.00 Geistliche Taize-Gottesdienst

Samstag, 25.03.: 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 26.03.: 09.45 Uhr Hl. Messe - für die Pfarrgemeinde, 11.15 Uhr Spaniermesse

Mittwoch, 29.03.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Hl. Messe

Freitag, 31.03.: 18.00 Geistliche Sprechstd. 19.00 Hl. Messe

Samstag, 01.04.: 15.00 Uhr Taufe

Sonntag, 02.04.: 10.30 Uhr Hl. Messe - Beginn vor dem Katharinenstift, 11.15 Uhr Spaniermesse

Freitag, 24.03.: 18.15 Rosenkranzgebet, 19.00 Bußgottesdienst, 20.00 Beichtgelegenheit

Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennep

feg-remscheid-lennep.de

Sonntag, 19.03.: 10.30 Uhr M. Gottesdienst m. Abdm. u. Salbung, Pfarrerin Schröder-Möring

Sonntag, 26.03.: 10.30 Uhr Eririta Le Roux Gottesdienst*

Sonntag, 02.04.: 10.30 Uhr E. Voigt Gottesdienst*

* Präsenzgottesdienst, parallel über You Tube.

LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP:

Neuapostolische Kirche

www.nak-wuppertal.de

Sonntag: 10.00 Gottesdienst

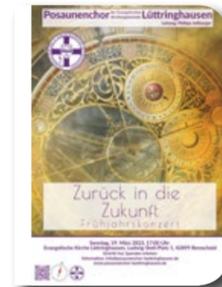
Mittwoch: 19.30 Gottesdienst



„Zurück in die Zukunft“ mit viel Musik

„Zurück in die Zukunft“ ist der passende Titel für das Konzert zum 125-jährigen Bestehen des Posaunenchores. Auf dem Programm stehen sowohl Stücke mit Bezug zur Entstehungszeit des Chores (Blick zurück) als auch neue und neueste Werke (Blick in die Zukunft). Dementsprechend ist auch die Filmmusik zu einem Kultfilm der 1980er Jahre das Motto-Stück: „Back to the Future“. Überdies erklingt Musik der verschiedensten Epochen, wie etwa Deutschpop der 1980er Jahre in einem für den Posaunenchor neuen Medley, Bläsermusik der Renaissance oder Swing der 1930er Jahre. Mit „Send in the clowns“ wird Wolfgang Frericks als Solist sein Können auf der Tuba unter Beweis stellen, „...lobet ihn mit Posaunen“ ist eine Komposition von Chormitglied Jürgen Kammin für den Posaunenchor zum 125. Geburtstag. Mitglied Gisela Woock steuert ein Potpourri bekannter (Kinder-)Filmmelodien bei, das zum Mitraten und Erkennen auffordert.

Termin: Sonntag, 19. März, 17 Uhr, evangelische Kirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz 1, Eintritt frei



Donnerstag, 16. März

14 bis 16 Uhr, BBZ Hasenberger Weg
Reparaturcafé: Zu wertvoll zum Wegwerfen (red) Berufserfahrene „Knösterpitter“ helfen herauszufinden, ob eine Reparatur möglich ist und unterstützen wenn möglich bei Reparatur und der Ersatzteilbestellung. Voranfragen per Mail an der-knoesterpitter@gmx.de.

Freitag, 17. März

14 Uhr, Ämterhaus, Elberfelder Straße 36
Versteigerung von Fundsachen (red) Regenschirme, Geldbörsen, Handtaschen, Bekleidung, Spielzeug, Schmuck, Fahrräder und vieles mehr gelangen zum Aufruf. Die Sachen wurden im Fundbüro und bei den Verkehrsbetrieben abgegeben. Interessierte können mitbieten.

19 Uhr, Rathaus Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15

Frau.Macht.Veränderung (red) Weltweiter Wandel ist nur möglich, wenn Frauen an gesellschaftlichen Entscheidungen mitwirken können. Referentin Ony Ratsimbazafy berichtet, wie die Gleichstellung von Frauen das Leben auf Madagaskar verbessert. Alle Interessenten sind herzlich willkommen, der Eintritt ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten per Mail an anmeldung@bildungswerk-wuppertal.de. Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks Wuppertal/Solingen/Remscheid in Kooperation mit der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen e.V., dem Kommunalen Bildungszentrum Remscheid, Abteilung Volkshochschule und dem Bischöflichen Hilfswerk Misereor e. V.

Samstag, 18. März

11 bis 17 Uhr, Tierheim, Schwelmer Straße 86
Osterbasar (red) Der Tierschutzverein lädt ein, unter anderem gibt es Tierbedarfs- und Handarbeitsartikel zu erstehen, Kaffee und selbstgebackene Kuchen, eine Grillstation und den Osterbasar. Um 14 Uhr tritt die Tanzgruppe „Line Dance Club Maverick“ auf. Alle Erlöse kommen dem Tierheim zugute.

Sonntag, 19. März

10 bis 13 Uhr, Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a
Langschläferfrühstück (red) Die Gäste können sich am Buffet bedienen, die Kosten betragen pro Person 5 Euro.

10.30 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13

Kräuterspaziergang (red) Kräuterfachfrau Sandra Krawetzke stellt Kräuter vor und erklärt ihre Nutzbarkeit. Auf dem Gartengelände können die Kräuter probiert werden. Die Kosten betragen 15 Euro pro Person. Anmeldung per Mail an info@natur-schule-grund.de bis Freitag, 17. März, 12 Uhr.

17 Uhr, Werkzeugmuseum Remscheid, Cleffstraße 2-6

Linke begrüßt Petra Pau (red) Die Linke in Remscheid lädt zu einem Vortrag mit Diskussion zum Thema „Kein Schlussstrich!“ Der NSU und der Umgang mit Kontinuitäten rechter Netzwerke“ ein. Als Referentin ist Petra Pau, Vizepräsidentin des deutschen Bundestages, zu Gast, die Obfrau in den NSU-Untersuchungsausschüssen. Zur besseren Planung wird um Anmeldung unter Telefon 951 36 82 oder per Mail an info@dielinke-remscheid.de gebeten.

FORTAUFEND AKTUELLE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE ONLINE AUF WWW.LUETTRINGHAUSER-ANZEIGER.DE

Dienstag, 21. März

17 Uhr, „Börse“ Wolkenburg 100, Wuppertal-Elberfeld
Skoliose Selbsthilfegruppe für das Bergische Land (red) Angesprochen sind Eltern von betroffenen Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsene. Skoliose ist eine Verkrümmung der Wirbelsäule mit Verdrehung. Da die Skoliose oft im Wachstumsalter bei Kindern/Jugendlichen auftritt, ist die Früherkennung und rechtzeitige, optimale Therapie äußerst wichtig, um einer Verschlimmerung entgegen zu wirken oder gar eine Verbesserung zu erzielen. www.skoliosegruppe-bergischland.de

18 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41

Kulturdialog (red) Remscheider Kulturschaffende sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Um Anmeldung bis zum 17. März wird gebeten. Diesmal stehen die Neuerungen im Deutschen Röntgen-Museum, das aktuelle Programm des Regionalen Kultur Programms – Region Bergisches Land und Informationen zur kommunalen Projektförderung auf dem Programm. Anmeldung unter 16 - 22 30 oder per E-Mail an Claudia.Gottschalk-Elsner@remscheid.de

18.30 Uhr, F(1)air-Weltladen, Gartenbachstraße 17

Literaturcafé: Wozu Rassismus? (red) Oft verhärten sich Gespräche schnell, wenn zum Thema Rassismus debattiert wird. Für eine bessere Verständigung ebenen die Bücher „Wozu Rassismus?“ von Aladin El-Mafaalani, Alice Hasters („Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten“), Josephine Apraku („Wie erkläre ich Kindern Rassismus?“) und Michel Friedman („Fremd“) den Weg. Johannes Haun wird Beobachtungen aus der genannten Literatur ins Gespräch einbringen. Der Eintritt ist frei. Die genannten Bücher werden auch zum Kauf angeboten. Kooperationspartner der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen ist das Katholische Bildungswerk Wuppertal-Solingen-Remscheid.

Mittwoch, 22. März

17.30 Uhr, Hilda-Heinemann-Schule, Hackenberger Str. 117
Bezirksvertretung Lennep (red) Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Pläne für das Outlet-Center Remscheid.

Donnerstag, 23. März

15 bis 19 Uhr, evang. Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1c
Blutspende (red) Der DRK-Blutspendedienst bittet alle, die Blut spenden möchten, sich vorab unter www.blutspende.jetzt eine Blutspendezeit zu reservieren. So kann jeder ohne Wartezeit und unter den höchstmöglichen Sicherheits- und Hygienestandards Blut spenden. Eine Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske besteht nicht mehr.

19 Uhr, Rathaus Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15

Lesung: „Beste Feinde – Frankreich und Deutschland“ (red) Auf Einladung der Lüttringhauser Autoren e.V. liest der in Lüttringhausen geborene Historiker und Journalist Dr. Günter Mächler aus seinem neuen Buch „Beste Feinde - Frankreich und Deutschland: Geschichte einer Leidenschaft“. Der langjährige Programmleiter von Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur und DRadio Wissen Köln beschäftigt sich in seinem neuen Werk mit der deutsch-französischen Erbfeindschaft und erzählt, wie eine Versöhnung nach dem zweiten Weltkrieg gelingen konnte. Nach der Lesung ist Zeit für Diskussion mit dem Autor. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Apotheken-Notdienst vom 16.03. bis 06.04. 2023

Donnerstag, 16.03.: Bergische-Apotheke OHG Kölner Str. 74 Telefon: 6 06 41	im Kaufland Presover Str. 20 Telefon: 69 49 50	Samstag, 25.03.: Vitalis-Apotheke Hammesberger Str. 5 Telefon: 5 89 10 25	Barmer Str. 17 Telefon: 5 01 50
Freitag, 17.03.: Kreuz-Apotheke Kreuzbergstr. 10 Telefon: 69 47 00	Dienstag, 21.03.: easyApotheke Lennep Wupperstr. 17 Telefon: 46 96 90	Sonntag, 26.03.: Bären Apotheke Allee-straße Alleestr. 94 Telefon: 2 23 24	Donnerstag, 30.03.: Vieringhauser-Apotheke Vieringhausen 75 Telefon: 7 17 00
Samstag, 18.03.: Adler-Apotheke Alleestr. 11 Telefon: 92 30 01	Mitt		

Freitag, 24. März

18 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31-33
Abend des Sports: Jetzt Tickets sichern

(red) Nachdem die Sportlehrungen in den vergangenen Jahren ausfallen mussten, startet die Stadt Remscheid hiermit nun neu und ehrt die lokalen Spitzensportler, -sportlerinnen und Mannschaften. Karten gibt es u.a. beim Sportamt im Rathaus Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15, Telefon 16 - 3116. Der Preis versteht sich inklusive Fingerfood und Fotobox im Unteren Foyer.

18.30 Uhr, evang. Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz
Gute-Nacht-Kirche

(red) Thema ist „Ostern – eine Überraschung“.

Samstag, 25. März

10 bis 13 Uhr, Gemeindehaus Schulstraße 21b
Kindersachenflohmärkte

(red) Beim Kindersachenflohmärkte der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde werden gut erhaltene Kinderkleidung sortiert nach den Größen 50 bis 176, Umstandsmode, Spielzeug, Kinderwagen, Fahrzeuge, Bücher und vieles mehr verkauft. Der Reinerlös kommt dem Kindergarten Windvogel zu Gute. Zur gleichen Zeit verkaufen Kinder im Untergeschoss In der Cafeteria gibt es Getränke, Waffeln und belegte Brötchen.

Montag, 27. März

19 Uhr, Ambulantes Hospiz e.V., Elberfelder Straße 41
Information zur Patientenverfügung

(red) Anmeldung erbeten 464705 (Hospizbüro) oder per Mail an info@hospiz-remscheid.de. Die Veranstaltung ist kostenfrei, um eine Spende zugunsten der Hospizarbeit wird gebeten.

Dienstag, 28. März

18 Uhr, Seniorenzentrum Wiedenhof, Wiedenhofstr./Ecke Erholungstraße

Treffen Selbsthilfegruppe Histamin Intoleranz

(red) Anmeldung gebeten unter Telefon 0151 202 999 37 oder per Mail an gladiole1951@t-online.de. Die Telefonnummer bitte bereit halten, falls man den Eingang nicht findet.

Mittwoch, 29. März

17.30 Uhr, Rathaus Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15
Bezirksvertretung Lüttringhausen

(red) Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Baumfällung auf dem Spielplatz Albert-Tillmanns-Weg, die Gestaltung des Kreisverkehrs Eisenstein und die Verbesserung der Außendarstellung Lüttringhausens.

17 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum Lüttringhausen, Klausen 22

Mitmachaktion und Film: Klausen ist bunt

(red) Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2023 laden der Lotsenpunkt Lennep, die Kirchengemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz und die Schlawiner gGmbH zur Mitmach- und Filmaktion „Klausen ist bunt“ ein. Ab 17 Uhr sind Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, auf einem großen Tuch ihren farbigen Handabdruck als Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Um 19 Uhr wird der Film „Route 4“ gezeigt, in dem der Weg des Seenotrettungsschiffes Alan Kurdi der Organisation „Sea Eye“ auf dem Mittelmeer gezeigt wird. Danach steht Roman Rösner, Aktivist bei Sea Eye zum Gespräch zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 31. März

9.30 Uhr, evang. Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1
„Hauptsache gesund!?“ - ein Männerfrühstück

(red) Zum Thema „Hauptsache gesund!?“ wird der ehemalige Leiter der Radevormwalder Fachklinik für Abhängigkeitskranke, Werner Brück, sprechen. Zum Frühstück werden Brötchen und Getränke gestellt. Weiteres ist in kleinen Portionen mitzubringen. Diese Veranstaltung ist kostenfrei. Eine kleine Spende wäre willkommen. Eine Anmeldung unter Telefon 5 18 20 oder 5 31 09 ist wünschenswert, aber nicht verpflichtend.

Sonntag, 2. April

17 Uhr, evang. Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz
Konzert

(red) Viola Fey und Christian Gottwald spielen am Palmsonntag die berühmte Frühlingssonate von Beethoven und andere Preziosen für Violine und Klavier. Zum Beginn der Passionswoche erklingen klassische Musik und inspirierende Bibelworte zum Gedenken an Jesu Einzug in Jerusalem. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte ist erbeten.

Montag, 3. bis Donnerstag, 6. April

täglich ab 10 Uhr, CVJM-Haus, Gartenbachstraße 38
Jetzt anmelden: Ökumenische Kinderbibelwoche 2023

(red) Alle Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung im Internet auf <https://www.kibiwo-luettringhausen.de>

Montag bis Freitag, 10. bis 14. Juli

14 bis 16 Uhr, Hof Sondern, Obersondern 6, Wuppertal
Jetzt anmelden: Auf den Spuren von Robin Hood und Co.

(red) Die Bogenschützen der Lennep Turngemeinde 1860 e.V., laden Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 15 Jahre ein, sich selbst im Umgang mit dem Bogen zu erproben. Das Ferienprogramm findet auf dem Außengelände von Hof Sondern statt. Auf dem Programm stehen fünf Tage Bogenschießen unter professioneller Anleitung, großes Abschlussturnier mit Siegerehrung und Abschiedsgrillen am letzten Tag. Mehr Info auf www.ltg-sport.de oder telefonisch unter 46 05 90.

Samstag, 26. August

11 bis 18 Uhr
Jetzt anmelden zum Stadtteilfest in Klausen

(red) Alle Bürgerinnen und Bürger, Institutionen und im Stadtteil Aktive sind zur Mitwirkung eingeladen. Dazu bitte bis zum Beginn der Osterferien per Mail an anja.westfal@dieschlawiner.de oder telefonisch unter 69 13 878 oder 0172 90 71 545.

Frühjahrskur fürs Kulturzentrum

Für 1,3 Millionen Euro wird Lenneps Klosterkirche aufwendig und rundum saniert. Bis Ende des Monats sollen die Arbeiten fertig sein.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Auf der Zielgeraden befinden sich die Sanierungsarbeiten in der Lennep Klosterkirche. Seit Anfang des Jahres arbeiten verschiedene Gewerke hier parallel, um das für die Kultur so wichtige Haus nicht allzu lange geschlossen zu halten. Die Kultur nämlich habe während der Pandemie genug gelitten. „Wir hätten die Maßnahmen auch gerne früher durchgeführt, mussten aber warten, bis alle Gewerke beauftragt waren, damit wir sicher und ohne Verzögerung starten konnten“, erklärt Architektin Sophie Welke des beauftragten Remscheider Architekturbüros Welke Partner.

Modernisierung auch für die Klosterschänke

Schon lange war klar, dass der Brandschutz der Klosterkirche nicht mehr den neuesten Standards entsprach, sodass das Haus etwa mit neuen Brandmeldeanlagen und entsprechenden Sicherheitsanlagen, wie etwa neuen Rolltoren im Foyer, ausgestattet werden musste. Im Zuge dieser Maßnahmen, entschied sich die Stadt dann, auch die Elektroinstallation aus den 1980er Jahren auf den neuesten Stand zu setzen, die gesamte Beleuchtung auf sparsame LED-Technik umzurüsten und den Räumen, allen voran dem großen Minoritensaal im Obergeschoss und dem kleineren Webersaal im Erdgeschoss, einen neuen Anstrich zu ver-



Noch regieren die Handwerker im Minoritensaal, doch schon bald soll der Kulturbetrieb hier wieder losgehen. Foto: Segovia

passen. In den Fluren wurden die Decken minimal abgesenkt, um die gesamte Verkabelung dahinter zu verstecken. Auch ein neuer Bodenbelag wird abschließend verlegt werden. „Im Minoritensaal bleibt natürlich der schöne Grauwatnkeboden erhalten“, beruhigt Welke. „Nur alle elastischen Böden des Hauses werden erneuert und etwa im Webersaal mit Fußbodenheizung durch einen Holzimitatboden ersetzt.“ Für den Garderobenbereich wird es eine neue Theke geben und auch oben, vor dem Minoritensaal, wird der Kulturverein eine neue Theke für den Ausschank erhalten. Die Maßnahmen liegen laut Welke gut im Zeitplan. „Seit dem 1. Januar geben wir hier mit allen Gewerken Knallgas, um am 1. April das fertige Haus an den Verein übergeben zu können.“ Der Minoritensaal ist bereits frisch gestrichen. Elektriker legen hier dieser Tage die letzten

Handgriffe an, um die neuen Verteilerkästen anzuschließen. „Die Bühnenbeleuchtung hatte der Verein vor etwa einem Jahr erneuert“, erklärt der städtische Gebäudemanager Thomas Judt. Auch die Klosterschänke, die im Erdgeschoss der Klosterkirche beheimatet ist, wurde bei den Maßnahmen mitbedacht: Neben der neuen Brandschutztechnik, erhielt hier auch die Küche eine neue Lüftungsanlage sowie einen frischen Fliesenspiegel und Anstrich. „Die alte Lüftungsanlage war zu klein dimensioniert, sodass hier bei Hochbetrieb nicht alles abgesaugt wurde“, erklärt Judt. Seit dem ersten Märzwochenende ist die Klosterschänke wie gewohnt wieder im Betrieb.

Der Spielbetrieb im Kulturzentrum soll am 14. April starten, mit einer Rock'n'Magic Mystery-Show. www.klosterkirche-lennep.de

Miteinander für Lüttringhauser Familien

Träger bündeln ihre Kräfte und arbeiten im Verbund als Familienzentrum Klausen.

VON SABINE NABER

Als Familienzentrum Klausen zertifiziert, möchten die drei verschiedenen Träger (Die Schlawiner, Initiative Jugendhilfe, Lebenshilfe Remscheid) unter dem Motto „Miteinander für Lüttringhauser Familien“ jetzt den Stadtteil familienfreundlicher gestalten. „Im Verbund mit unseren Kooperationspartnern wollen wir Menschen im Alltag unterstützen und fördern. Dazu gehören vor allem Hilfen zur Stärkung der Familienkompetenz und zur Alltagsbewältigung“, fasst Monika Litz, die Leiterin der integrativen Kita Fuchsweg (Lebenshilfe) das Konzept zusammen.

Zentrum der Ansprache

Gemeinsam mit Nicole Meshing, der pädagogischen Leiterin der „Schlawiner“ (Jugendhilfe Remscheid) und Simone Mundorf, sie leitet die beiden Kitas Klausen Delle und Sterntaler (Initiative Jugendhilfe) bildet sie die Lenkungsgruppe. Zur Auftaktveranstaltung für viele weitere Angebote, die jetzt in Lüttringhausen etabliert werden sollen, hatten die Organisatorinnen alle Kinder des Familienzentrums und die ersten Klassen der Grundschule Eisenstein zu einem Konzert mit Volker Rosin eingeladen.



gehören dazu. Etwa 160 Kinder werden dort betreut, dazu kommen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren aus dem Stadtteil, die die Einrichtung der „Schlawiner“ nutzen. Das Programm bietet viel, beispielsweise Biligualität, Integration von Kindern mit Behinderung sowie Angebote für Familien unterschiedlicher Kulturen. „Wir wollen unsere Einrichtungen öffnen, Vielfalt zulassen, nicht separat bleiben“, sagt Nicole Meshing. Je nach Situation bekommen die Familien gezielte Angebote vor Ort oder werden an die zuständigen vernetzten Beratungs- und Bildungsinstitutionen weitergeleitet. „Uns ist im Familienzentrum die Qualität wichtig. Und haben uns deshalb darauf festgelegt, uns einmal im Monat zu treffen“, ist sich die Lenkungsgruppe einig. „Unsere Angebote sind für jedes Alter, vom Kleinkind bis zu den Senioren konzipiert“, heißt das Angebot des Familienzentrums, das sich alle vier Jahre überprüfen lassen muss, wenn es das Gütesiegel des Landes NRW behalten will. Mit einer „Osterei-Aktion“ will sich das Familienzentrum am Mittwoch, 5. April zwischen 10 und 12 Uhr auf dem Parkplatz bei Rewe in Lüttringhausen bekannter machen

Beckmann
Walnusskruste
750g €4,95
1000g = €6,60
Enthält: glutenhaltiges Getreide, Roggenvollkornmehl, Weizenmehl, Hartweizengrieß, Walnüsse. Kann Spuren von Mandeln und Haselnüssen enthalten.



Physiotherapeut m/w/d / Masseur m/w/d zur Teamverstärkung gesucht

Unser Team sucht Dich als Unterstützung Bewerbung „ALLE“ Berufsanfänger/innen wie auch ältere Bewerber/innen!

- Du suchst Teamgeist, ein junges innovatives Team.
- Du liebst Deinen Beruf.

Selbständig eigenverantwortliches Arbeiten ist Dein Wunsch. Wir bieten Dir eine Festanstellung - gerne auch in Teilzeit - gerne ohne Probezeit!

Dein Profil

- Physiotherapeut/in m/w/d
- Gerne nicht Bedingung > MLD, MT, KG-Gerät, PNF.

Wir bieten weiter

- Arbeitszeit gleitend ca. Mo./Di./Do. 8:00-18:00 // Mi. 8:00-14:00 // Fr. 8:00-13:00
- Übernahme Weiterbildung nach Absprache ohne vertragliche Zusatzbindung!
- 5 Tage Bildungsurlaub/Jahr
- Gerne auch Teilzeit.
- Überdurchschnittliche Bezahlung
- 6 Wochen Urlaub
- 100% Überstundenausgleich!
- Dein Arbeitsplatz ist in einer der bekanntesten Praxen mit Top Jameda Bewertungen. Besuche uns unter www.borghoff-physio.de oder www.jameda.de Praxis Gerd Borghoff Wuppertal

Wir freuen uns auf Eure Anfragen unter:
Tel.: 0172 2979237 oder 0172 2951417

DORMA VITA

Matratzenfabrikation

Überproduktion, Ausstellungsstücke, Einzelteile und Restposten stark reduziert

JETZT BESSER SCHLAFEN MIT ORIGINAL DORMA VITA QUALITÄT

Bis zu

50 % Rabatt

Bettgestelle (Massivholz-, Boxspring & Polsterbetten), Matratzen, Kissen, Bettwäsche und Bettdecken

DORMA VITA Fam. Näsemann www.dormavita.de
Hofkamp 1-3 • Wuppertal • Tel. 0202-446044

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de



REINER SWOBODA
IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
und 24h-Intensivpflege
„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Beyenburger Str. 21
42899 Remscheid
Telefon: 02 02 - 76 95 31 64
Info@ZFM-Bergischland.de

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Verschiedenes

Zahlen 200,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

PKW-Einstellplatz neben dem Haus Richthofenstr. 2, Lüttringhausen, zu vermieten
Tel RS 552 82

Poltergeschirr, mehrere Kisten, zu verschenken.
Tel.: 0174-1651762

Mobile Gartenabfallsammlung startet am 1. April

(red) Am Samstag, 1. April, starten die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) die mobile Gartenabfallsammlung in den Stadtbezirken. Der Service wird von April bis einschließlich November an den ersten vier Samstagen im Monat von 9 bis 15 Uhr an diesen Stellen angeboten:

Jeden 1. Samstag im Monat:

- Wanderparkplatz Durchsholz, Ende „alte“ Rader Straße (nahe der Lenneper Bach-Vorsperre) und Honsberg, Parkplatz Sportplatz (Honsberger Straße)

jeden 2. Samstag im Monat:

- Wanderparkplatz Durchsholz und Kipperstraße, Wendehammer

jeden 3. Samstag im Monat:

- Wanderparkplatz Durchsholz und Reinshagen, Parkplatz Stadion (Wallburgstraße)

jeden 4. Samstag im Monat:

- Walter-Freitag-Straße, Wendehammer und Wertstoffhof Solinger Straße (Solinger Straße 14)

An den Samstagen 29. April, 29. Juli und 30. September nimmt der Wertstoffhof Solinger Straße Gartenabfälle aus Remscheid entgegen. Grünabfall-Anlieferungen mit Anhänger und Transporter können grundsätzlich nur auf dem Wertstoffhof Solinger Straße angeliefert werden.

Ansonsten gilt: Grünabfall-Anlieferungen sind Montag bis Samstag für alle (mit und ohne Anhänger oder Transporter) auf dem Wertstoffhof Solinger Straße zu den bekannten Öffnungszeiten möglich und das ab 1. April grundsätzlich ohne Termin für Gartenabfall.

Mein Ohr gehört dem Gegenüber

Die „Plauderbank“ in der Lenneper Stadtteilbibliothek schafft einen Ort zu Austausch und Begegnung.

(Hei) „Die Einsamkeit hat merklich zugenommen. Es ist ein Riesenthema unserer Zeit“ kommentiert Martina Holthaus vom Team der Grünen Damen im Remscheider Sana-Klinikum. 30 Helfende gehörten vor Corona zum Stammteam der Grünen Damen, darunter drei Herren. Um den Kontakt während der Pandemie nicht zu verlieren, traf man sich zum wöchentlichen Rundgang um die Talsperre. „So ist die Gruppe zusammengelieben.“

Einsamkeit kann krank machen

Martina Holthaus ist seit 15 Jahren bei den Grünen Damen tätig. Dabei stellt sie fest: „Einsamkeit kann krank machen, verzweifelt. Sie kann auch Suizidgedanken beinhalten.“ Die Ehrenamtlerinnen überlegten in der Coronazeit, wie sie den Menschen in ihrer seelischen Not helfen könnten. Angeregt durch ein Zuhör-Projekt in Düsseldorf setzte Holthaus die Idee zur Plauderbank in Remscheid um. Begonnen hat die Aktion im letzten März im Remscheider Stadtpark. „Der Standort hat leider nicht gepasst. Es gibt zu viele Nischen.“ Auch der zweite Versuch auf der Balkantrasse erwies sich als ungeeignet. „Zu viele Fahrrad-



Rosemarie Vinzing, Anne Tietz und Martina Holthaus (vorne v. l.) sowie Mechthild Heidemann und Katja Brüne (hinten v. l.) freuen sich, dass die „Plauderbank“ so gut angenommen wird. .
Foto: Heise

fahrer, die keine Notiz von uns nahmen.“ Im übersichtlichen Lenneper Hardtpark wurden die Spazierenden dann auf die Damen aufmerksam. Gemeinsam mit Vera Sühl-Heidl, Helma Pilz, Rosemarie Vinzing, Anne Tietz und Mechthild Heidemann haben die Zuhörerinnen vom Team der Grünen Damen ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen. Manche stellten aus Neugier Fragen. Manche blieben. Manche der Bankgäste kamen und kamen wieder. Plaudern erneut.

Freuen sich auf das Wiedersehen. Zum Reden, zum Lachen, zum Aussprechen. Die positive Resonanz wurde zum Anlass genommen, auch im Winter für andere da zu sein. Katja Brüne, Leiterin der Stadtteilbibliothek Lenneper, zeigte sich begeistert von der Idee. Als Begegnungsort sei die Bücherei ideal. Mit der Basisqualifikation und den jährlichen Schulungen sind die Grünen Damen in der Dialogführung vertraut. „Als Zuhörer trete ich zurück. Mein Ohr gehört dem Gegenüber!“. Schon

viele diverse Begegnungen fanden im ersten Jahr statt. Verschiedene Menschen, unterschiedlichste Gespräche und immer „ein persönlicher Moment“. Auffallend viele Männer gesellen sich auf die Plauderbänke, aber auch Kinder und Jugendliche teilten sich mit. In manchen Situationen tiefergründiger Gespräche ist geschultes Wissen hilfreich und manch ein gewünschter Tipp entspringt individueller Lebenserfahrung und Menschenkenntnis. Motiviert ist die Initiatorin durch ihre positiven Erfahrungen. „Ich lebe in dieser Stadt und ich gebe etwas zurück. Das treibt mich an. Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt.“ Die Gespräche finden im geschützten Rahmen statt. Die Damen haben Schweigepflicht. Die Ehrenamtlerinnen sind froh um tatkräftige Unterstützung. Hilfreiche Tipps zum Umsetzen des Zuhörens können künftige Mitarbeitende in den Plauderzeiten vom Stammteam einholen

GUT ZU WISSEN

„Plaudern Sie gern – ich höre Dir zu“. Unter diesem Motto lädt das Team jeden Freitag von 14.30 – 16.30 Uhr in die Stadtteilbibliothek Lenneper, Berliner Straße 9, ein

Wertpapiere im Fokus

Nach dem Rekordwachstum im Vorjahr kann die Volksbank im Bergischen Land auch für 2022 ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Mit einer Bilanzsumme von 3,1 Milliarden Euro schloss die Volksbank im Bergischen Land ihr Geschäftsjahr 2022 ab. Eine leichte Steigerung zur Vorjahressumme (3 Mrd. Euro). Einen leichten Zuwachs von fünf Prozent (80 Millionen Euro) auf insgesamt 1,63 Milliarden Euro gab es auch im Kreditbereich.

Verlässlicher
Gewerbesteuerzahler

„Das Kreditwachstum kam noch aus dem Immobilien-Sektor“, erklärt Vorstandsvorsitzender Andreas Otto. Im Firmenkundengeschäft seien nach der Pandemie die Investitionen dagegen eher überschaubar. Eine Insolvenzwelle sei entgegen der allgemeinen Vorhersagen im Bergischen nicht zu erwarten, dafür seien die Quartalszahlen der Firmenkunden allesamt sehr stabil. „Es gibt derzeit keine Liquiditätengpässe, aber dafür sind die Kundeneinlagen rückläufig, weil Notwendigkeiten



Die Volksbank-Vorstände Andreas Otto (l.) und Christian Fried informierten über die Jahresbilanz.
Foto: Segovia

vorliegen“, erklärt Otto. Was Unternehmen bisher für mögliche Investitionen auf der hohen Kante liegen hatten, wird nun für die Beschaffung von Rohstoffen und Zahlungen etwa der steigenden Energiepreise benötigt. Erfreulich sei die interne Entwicklung der Digitalisierung. Die Umstellung VR-Banking App und ein neues Online-Banking sind abgeschlossen. Die Nutzungs-

zahlen der App sind um 20 Prozent auf mittlerweile knapp 23.000 gestiegen. Dreiviertel der Kontoinhaber nutzt mittlerweile auch das Online-Banking. Durch steigende Zinsen sei für viele Kunden das Sparkonto zwar wieder attraktiv, allerdings, geben Andreas Otto und sein Vorstandskollege Christian Fried zu bedenken, dass die steigende Inflation den

Geldwert mindert. „Wer sein Geld also wirklich erhalten will, muss über kurz oder lang über Wertpapiere nachdenken. Die höheren Zinsen sind kein Allheilmittel.“ In diesem Bereich allerdings verzeichnete die Volksbank im Bergischen nach dem enormen Zuwachs von 21,9 Prozent im Vorjahr nun für 2022 leichte Einbußen von rund acht Prozent. Nichtsdestoweniger liegt die Gesamtsumme von 1,15 Milliarden Euro in Wertpapieren immer noch hoch. Insgesamt führte die Volksbank durch das „zufriedenstellende“ Geschäftsjahr Steuern in Höhe von rund vier Millionen Euro ab. Rund 1,6 Millionen Euro flossen als Gewerbesteuer an die Städte und Gemeinden, in denen die Volksbank im Bergischen Land ihre Geschäfte abwickelt. Auf Remscheid entfallen davon rund eine Million Euro. Auch in diesem Jahr wird die Bank ihren knapp 11.000 Mitgliedern erneut eine Dividende auszahlen. Über die Höhe wird abschließend die Vertreterversammlung im Juni entscheiden.

BERGISCHER FIRMENBLICK

<p>Auto</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> SUBARU Auto-Service PoniewazoHG Kfz.-Meisterbetrieb Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p style="color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">KFZ-CENTER</p> <p style="color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">A. Schmidt e.K.</p> <p style="font-size: 0.8em;">Inh. Matthias Dannaks</p> <p style="font-size: 0.8em;">Reparatur aller Fabrikate Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU Ringstraße 61b · 42897 RS-Lenneper Telefon 0 21 91 / 66 31 32</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Gotzmann</p> <p style="color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Computer</p> <p style="font-size: 0.8em;">Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks Kölner Straße 71 42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de</p> </div>	<p>Computer</p>	
<p>Elektrotechnik</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p style="color: blue; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">ELEKTRO</p> <p style="color: blue; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">HALBACH</p> <p style="font-size: 0.8em;">Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen</p> <p style="font-size: 0.8em;">Ihr RENOVA-Fachhändler für Lüttringhausen</p> <p style="font-size: 0.8em;">Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41</p> </div>	<p>Fenster / Türen / Tore</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p style="font-size: 0.8em;">Aufmaß, Einbau, Lieferung - Alles aus einer Hand.</p> <p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Baulemente Duck</p> <p style="font-size: 0.8em;">Fenster Türen Garagentore info@bauelemente-duck.de Telefon: 01 51 / 23 49 60 48</p> </div>	<p>Heizöl</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Premium-Heizöl</p> <p style="font-size: 0.8em;">günstig bei</p> <p style="color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Ernst ZAPP</p> <p style="font-size: 0.8em;">Fon 02191/81214</p> </div>
<p>Gesundheit</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p style="color: blue; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">proKRAFT</p> <p style="color: blue; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Training</p> <p style="font-size: 0.8em;">Kölner Str. 64 42897 Remscheid Tel: 02191 - 589 1999 info@proKraft.training</p> </div>	<p>Möbel</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Bei uns für Sie:</p> <p style="color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">hülsta</p> <p style="font-size: 0.8em;">MÖBEL KottHaus</p> <p style="font-size: 0.8em;">Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93 www.moebelkotthaus.de</p> </div>	<p>Palliative Versorgung</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="font-size: 0.8em;">SAPV Remscheid SPECIALISTEN AMBULANTE PALLIATIVE VERSORGUNG</p> <p style="color: green; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Den letzten Weg gemeinsam gehen</p> <p style="font-size: 0.8em;">0175 23 55 711 WWW.SAPV-RS.COM</p> </div>
<p>Schrotthandel</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p style="color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">TAMM GMBH</p> <p style="color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Schrott - Metalle</p> <p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Container für Schutt und Müll</p> <p style="font-size: 0.8em;">Gasstraße 11, 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 4 69 83 72</p> </div>	<p>Tagespflege</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p style="color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Beim Lenchen</p> <p style="font-size: 0.8em;">SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT</p> <p style="font-size: 0.8em;">RITTERSTR. 31 · 42899 REMSCHEID TEL. 0151 15 777 183 WWW.BEIMLENCHEN.DE</p> </div>	<p>Umzug</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="font-size: 0.8em;">»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«</p> <p style="color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">BREER</p> <p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">International GmbH</p> <p style="font-size: 0.8em;">Umzüge In- und Ausland Möbellagerung, Möbelaufenaufzug</p> <p style="font-size: 0.8em;">(0 21 91) 9272 82</p> </div>

Kompetenz aus einer Hand

Wunder
Tagespflege

„Wir schätzen die Menschen
 so wie sie sind“

Wunder GmbH

Pflege mit Herz

Wunder
Pflagedienst

„Gute Pflege
 bewirkt Wunder“

Unser Betreuungsprogramm

Abhol- und Bringservice
 Gemeinsames Essen
 Gymnastik
 Gedächtnistraining
 Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder GmbH

Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Wunder Tagespflege
 Telefon: 0 21 91 - 4 63 62 32
 E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
 www.tagespflege-lüttringhausen.de

Unsere Leistungen

Grundpflege
 Medizinische Behandlungspflege
 Gesellschaftliche Begleitung
 Hauswirtschaftliche Versorgung
 Verhinderungspflege
 Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflagedienst
 Telefon: 0 21 91 - 4 37 90 19
 Mobil: 0157 - 36 17 32 01
 www.wunder-pflagedienst.de

Impressum

Herausgeber Heimatbund
Lüttringhausen e.V.
www.heimatbund-luettringhausen.de
Verlag: LA Verlags GmbH,
Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Katja Weinheimer (verantwortlich)
Stefanie Bona
Telefon (0 21 91) 5 06 63 · Fax 5 45 98
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Marketing/Konzeption/Anzeigen:
Eduardo Rahmani
Rechnungswesen und Verwaltung:
Gabriele Sander, Telefon (0 21 91) 5 06 63
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH

Gesamtauflage: 25.000
E-Mail: anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (0 21 91) 5 06 63
Telefax: (0 21 91) 5 45 98

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 56, ab
1. Januar 2022. Bezugspreis 53,50 € inkl. MwSt.
jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für
unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser/Lenneper Anzeiger er-
scheint am 1. und 3. Donnerstag des Monats.

Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 6. April 2023

LESERBRIEFE

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser Lenneper Anzeiger Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen, die den Sinn der Zuschrift nicht verändern. Leserbriefe ohne Namen und Anschriften der Einsender können nicht veröffentlicht werden.

Zu den neuen FOC Planungen:

„Wir setzen uns daher für eine neue Bodenpolitik ein, die dem Allgemeinwohl Vorrang gegenüber privaten Renditeinteressen einräumt. Sie entzieht internationalen Finanzinvestoren und Spekulanten die Basis.“ (SPD RS Kommunalwahlprogramm) Arglistig und hinterhältig, das waren die ersten Gedanken, die uns nach der Vorstellung des neuen FOC Investors durch den Kopf gegangen sind. Offensichtlich gehörte die Pseudo-Bürgerbeteiligung zur Taktik, um Zeit zu gewinnen. Eigentlich sollten die Bürger den Stadtteil mitgestalten. Dafür wurden drei Planungsbüros für 200.000 Euro eingekauft. Nun soll halb Lenneper unwiederbringlich an einen Investor verhökert werden. Wofür? Die Verlierer sind alle Remscheider Bürger, die Allee-straße, das Allee-Center und die Bildungs- und Sportstätten. Konsumtempel statt Wohnraum, mehr Verkehr und Lärm statt Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Remscheid ist als Fairtrade Stadt ausgezeichnet. Fair gehandelter Zucker und Kaffee im Rathaus werden jedoch nicht ausreichen, um das Angebot der unter prekären Bedingungen produzierten Klamotten zu kompensieren. Ganz zu schweigen vom Verkehr. Klarsicht ohne rosarote Brille wäre jetzt angesagt!.

Marianne Koßmann, Karyn Stracke-Leis, Ulla Reiling-Kuster, Lenneper



Grafik: Graf Architektur GmbH

Zu: Ja zum DOC-reloaded in Lenneper? (LLA Online)

Ja, aber diesmal bitte WIRTSCHAFTLICH sinnvoll für die Region planen: Der Investor muss seine Steuern in der Region zahlen! Firmen und Ladengeschäfte aus der Region werden einbezogen! Leerstehende Läden in der Altstadt werden genutzt! (vgl. Bad Münstereifel). --- NACHHALTIG planen: Die Flächen werden nicht an den Investor verkauft, sondern verpachtet! Der Investor und alle folgenden Inhaber werden zur Rückgabe an die Stadt verpflichtet, falls das Center aufgelöst wird. Straßen werden nicht entwidmet und bleiben im Besitz der Stadt Remscheid. Zur Lenneper Altstadt öffnet sich das Center einladend und offen (Negativ-Beispiel: Edeka/Aldi im ehem. Karstadt-Gebäude). --- UMWELTVERTRÄGLICH planen: Die Anreise mit dem Zug ist der beste Weg ins Center: Das Center beginnt am Lenneper Bahnhof und nutzt Leerstand in der Altstadt! Die Energieversorgung erfolgt CO2-frei. Die Außenflächen werden entsiegelt, um Starkregen und Hitze kompensieren zu können. Durch das Center führt ein Radweg, der an Flächen mit Aufenthaltsqualität grenzt. Autos parken auf Parkflächen, die zurückgebaut werden können, falls in 50 Jahren der Autoverkehr deutlich zurückgeht (z.B. als Parkpalette an der Ecke Ringstraße / Raderstraße) ---- BÜRGERFREUNDLICH planen: Ein Shopping-Center in Lenneper gibt es nur mit neuem Bürgerentscheid! Erfreulich: Ein Highlight des Centers ist die ehem. Freiwillige Feuerwehr mit Außengastronomie und Spielflächen für Kinder und Jugendliche. Lenneper hat was!

Stefan Switala, Lenneper

Zu Ja zum DOC-reloaded in Lenneper? (LLA Online)

Groß scheint die Euphorie wegen der neuen Outlet-Pläne zu sein, und die Probleme damit sind es auch. Da wäre der verrohrte Bachlauf („Köttelbeke“) unter dem Kirmesplatz, der einer Tiefgarage Schwierigkeiten machen wird, weil er nicht überbaut werden darf. Und dann das Verkehrsgutachten, das nicht die zu erwartende Besucherzahl bzw. deren Autos nennt, sondern nur den möglichen Verkehrsaufwand bei verbesserter Struktur aufzeigt. Daher auch die verringerten Zahlen zum ersten Gutachten an der Autobahn. Hinzu kommt, daß die zu erwartende Feinstaubbelastung nur knapp unter dem bei uns heute (noch) gültigen Wert liegt, der längst von der WHO halbiert wurde. Es gehört schon sehr viel Mut dazu, die Verkehrsprobleme in Bebauungsnähe zu ignorieren. Und wer da glaubt, die Outletware stamme aus Überproduktion, hält die Disponenten der Hersteller für dumm und hätte durch Fernsehrecherchen längst aufgeklärt sein können. Journalisten haben die verminderte Qualität speziell hergestellter Outletartikel durch Prüflabore aufgedeckt.

Manfred Zenk, Lenneper

Zu Grundsteuer und Hundesteuer rauf, Ausgabe vom 2. März

Was macht die Verwaltung in Remscheid, wenn Schulen marode und Straßen holprig, aber man außer einem Busbahnhof und der Alleestraßen-Beleuchtung noch einen Ehrenhain sanieren will? Man bittet die inflationsgeplagten und von Energiekosten gebeutelten Hausbesitzer zur Kasse und erhöht den Grundsteuer-Hebesatz! Wer hat solche Leute gewählt auf ihre Posten gesetzt?

Manfred Zenk, Lenneper

Blühende Zukunft

Nach Klausen darf sich Lüttringhausen nun über eine weitere Streuobstwiese im Stadtteil freuen. Die Stiftung Tannenhof hat auf einem rund drei Hektar großen Stück Wiese ihres Grundstücks die ersten 25 Apfelbäume gepflanzt.



Legen selbst Hand an: Der Tannenhof-Vorstand mit Professor Dr. Eugen Davids, Dietmar Volk und Pfarrer Uwe Leicht (v.l.).

Foto: Segovia

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Verborgen hinter bunten Wohnhäusern liegt der alte Gutshof, der zum Gelände der Evangelischen Stiftung Tannenhof gehört. Ein ehemaliger landwirtschaftlicher Betrieb, dessen beste Tage offenkundig hinter ihm liegen. Schon lange wird das Grundstück nicht mehr landwirtschaftlich genutzt. Doch dank der Reaktivierung der Stiftung, wartet auf die weite Landschaft eine buchstäblich blühende Zukunft.

Baumpaten sind willkommen

Denn unter dem Motto „Apfelbäume braucht das Land“ hat die Stiftung die ersten 25 hochstämmigen Apfelbäume mit ausreichend Abstand zueinander gepflanzt, um die Grünpflege auf dem drei Hektar großen Land auch mit schwerem Gerät bewältigen zu können. „Mit dieser tollen Aktion lösen wir ein Versprechen aus dem letzten Jahr ein“, erklärt Dietmar Volk, kaufmännischer Leiter

der Stiftung. Nach den vielen Baumaßnahmen auf dem Stiftungsgelände sowie der Rodung der vorhandenen Streuobstwiese in unmittelbarer Nähe zur neu gebauten Kita verspricht Volk, einen Ausgleich zu schaffen. Als Ersatz aber, sagt er überzeugt, könne die neue Fläche nicht angesehen werden. Vielmehr sei es eine enorme Erweiterung. Zusammen mit dem städtischen Umweltamt und der Biologischen Station Mittlere Wupper hatte sich die Stiftung für den neuen Standort der neuen Streuobstwiese entschieden. „Eine 1A-Lage“, urteilt Volk. Das Gelände, südlich der Remscheider Straße, liegt an einem Südhang mit reichlich vielen Sonnenstunden, damit die Bäume gut wachsen und gedeihen können. Die neue Streuobstwiese wird Heimat für zahlreiche Tiere und – in nächster Zukunft – auch neuer Standort für das traditionelle Streuobstwiesenfest der Stiftung. Wenn es nach Dietmar Volk ging, dann würden bereits 2025 die ersten Äpfel geerntet.

Doch Hans-Werner Scheerer vom gleichnamigen Garten- und Landschaftsbau aus Wermelskirchen, muss die Euphorie bremsen. Er geht davon aus, dass bis zur ersten Ernte noch gut zehn Jahre vergehen werden. Abgeschlossen ist die Streuobstwiese mit den ersten 25 Sorten wie Schafsnase, Geheimrat Dr. Oldenburg, Goldparamäne oder Berner Rosenapfel längst noch nicht, betont Volk. Das Gelände bietet ausreichend Platz für viele weitere Obstbäume. Wer sich als Baumpate engagieren will, kann sich gerne zwecks Spende an die Stiftung wenden. Ein kompletter Baum samt Einbringung kostet 300 Euro. Möglich wäre, lässt Volk offen, die Bäume nach und nach mit kleinen Plaketten auszustatten, auf denen der Namen ihrer Spender zu lesen ist.

GUT ZU WISSEN

Unterstützt wurde die Stiftung Tannenhof mit einer großzügigen Spende der Fielmann AG, sowie von vielen weiteren Spendern.

Frische aus der Region

An der Schwelmer Straße hat wieder ein Landmarkt eröffnet. Für die Weiterentwicklung hat Marie Karthaus viele Ideen.



Marie Karthaus setzt bei ihrer Geschäftseröffnung auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Foto: Bona

(sbo) Wer sonntags oder nach Feierabend mal den Einkauf von Kartoffeln oder Eiern vergessen hat, kann sich in „Marie's Hoflädchen“ zwischen Lenneper und Beyenburg selbst bedienen. Dazu hat Marie Karthaus einen Bereich geschaffen, wo ihre Kundinnen und Kunden Ware mitnehmen und das Geld dafür in einen gesicherten Briefkasten werfen können. Ein großer Vertrauensvorschuss – „aber es funktioniert“, sagt die Geschäftsinhaberin zufrieden.

Blumen zum Selberpflücken

Bereits vor 60 Jahren betrieben die Eltern von Michael Hagemann hier eine Hühnerfarm mit Hofverkauf, belieferten die gesamte Umgebung mit frischen Eiern. Nun hat seine Lebensgefährtin Marie Karthaus

die Idee eines Landmarks aufgegriffen und dazu das Repertoire erweitert. Neben Eiern – zu Ostern natürlich auch bunt gefärbt – gibt es hier Produkte, die in der Region angebaut und hergestellt werden. Dazu gehören Säfte, Brotaufstriche, Nudeln, Pesto und Honig. Auch handgesiedete Naturseifen, die in einer kleinen Manufaktur produziert werden, gehören zum Sortiment. Weine aus nachhaltigem Anbau steuert ein befreundeter Winzer bei. Je nach Saison kommen zum Beispiel Erdbeeren oder Frühkartoffeln hinzu. „Wir haben selbst alles durchprobiert und wissen, was wir verkaufen“, erklärt die Inhaberin und ergänzt: „Das Sortiment wurde bewusst aus regionalen Produkten zusammengestellt, da-

mit die Lieferwege vom Erzeuger in den Laden so kurz wie möglich sind, um klima- und umweltfreundlich sein zu können.“ Und mit einer weiteren schönen Idee wartet die Gründerin auf: Auf den benachbarten Flächen hat sie über 5.000 Blumenzwiebeln eingebracht. Hier darf dann demnächst selbst gepflückt werden, auch hier wird auf Vertrauensbasis bezahlt.

GUT ZU WISSEN

Marie's Hoflädchen, Cluse 6 Selbstbedienung (Eier und Kartoffeln): Montag bis Sonntag von 8 bis 20 Uhr. Persönliche Bedienung: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 14 Uhr.

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit über 25 Jahren
Ihr Pflegedienst in
Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

E-BIKES VOM EXPERTEN

Saisonstart mit den Experten!
e-Bikes | e-Lastenräder | e-Dreiräder

Beratung - Verkauf - Leasing - Finanzierung

e-motion e-Bike Welt Remscheid
02191 437 25 15
remscheid@emotion-ebikes.de
Büchelstraße 54-58, 42855 Remscheid

Jetzt QR-Code scannen und einen kostenlosen Beratungstermin vereinbaren

e-motion
DIE E-BIKE EXPERTEN
www.emotion-technologies.de/remscheid

Wir suchen ab sofort eine/n informierte/n und interessierte/n

TEXTILVEREDLER (m/w/d)

FÜR UNSEREN STANDORT BASEL (SCHWEIZ)

Die Sopp Industrie GmbH, ein weltweit führendes Unternehmen in der Entwicklung und Herstellung von Geschenkbandern und Dekorationsschleifen, sucht ab sofort einen Textilveredler/in für den Standort bei Basel (Schweiz). Fundiertes Know How in der Textilveredelung und Erfahrungen im Digitaldruck sind eine Grundvoraussetzung.

Ihre Aufgaben

- Selbstständiges Bedienen von Digitaldruckmaschinen, sowie Färbe-, Appretur- und Siebdruckmaschinen nach entsprechenden Rezepturvorgaben
- Unterstützung bei der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten
- Ausmusterungen
- Regelmäßiger Unterhalt und Wartung des Maschinenparks

Ihr Profil

- Sie arbeiten zuverlässig und sorgfältig, sind leistungsbereit und körperlich belastbar
- Idealerweise haben Sie einen Ausbildungsberuf in der Textilveredlung
- Sie sprechen deutsch und besitzen einen Führerschein der Klasse B
- Microsoft-Office-Grundkenntnisse

Wir bieten

- Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Langfristige Beschäftigungsperspektiven in einem international erfolgreichen Traditionsunternehmen
- Motivierte und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre
- Vergütung im Festgehalt nach Schweizer Maßstäben

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihren Lebenslauf und Ihr Motivationsschreiben an: bewerbungen@sopp.de.

Wir freuen uns auf Sie in unserem Team!

SOPP Industrie

NACHHILFE - professionell

alle Fächer, alle Klassen
Online und Einzelunterricht
zu Hause, in der Schule
oder in unseren
Räumlichkeiten

edVcate

educate coach

0202 2 54 50 06
service@akademie-educate.de
www.lernmalwas.de

„Es gibt keinen besseren Standort“

Investor Philipp Dommermuth möchte ein Outlet am Rand der Lenneper Altstadt Wirklichkeit werden lassen.

Bei der Lenneper-Konferenz stellte Philipp Dommermuth seine Pläne für ein Outlet-Center Remscheid vor. Dabei gab es seitens des Plenums eher Zustimmung und nur wenig Gegenwind. Warum er den Standort Lenneper für sein Projekt ideal hält und wieso ihn sich verändernde Shoppingtrends nicht schrecken, erklärte der Investor im Gespräch mit unserer Redaktion.

Herr Dommermuth, Sie haben bei der Lenneper-Konferenz Ihre Vision von einem Outlet-Center Remscheid vorgestellt? Welchen Eindruck hat die Veranstaltung bei Ihnen hinterlassen?

Philipp Dommermuth: Mein Eindruck war durchweg positiv. Vorher war ich ein bisschen skeptisch, weil ich die Geschichte rund um die ersten Planungen für das DOC in Lenneper intensiv verfolgt habe. Meiner Einschätzung nach hat aber die große Mehrheit der Besucherinnen und Besucher der Lenneper-Konferenz sehr aufgeschlossen auf unsere Planungen reagiert. Mit der Bürgerinitiative Lenneper habe ich danach Kontakt

per Mail aufgenommen, inzwischen habe ich eine Antwort erhalten und die Initiative hat Gesprächsbereitschaft signalisiert.

Was zeichnet aus Ihrer Sicht den Standort Remscheid-Lenneper für ein Outlet-Center aus?

Ich habe mich in ganz Europa nach Standorten für ein Outlet umgesehen und keinen besseren als den in Remscheid-Lenneper gefunden. Das Einzugsgebiet ist enorm und wir haben es mit einem städtebaulich integrierten Standort zu tun. Eigentlich muss man nur noch den Bebauungsplan erstellen, weil die vorgesehenen Grundstücke in einem zentralen Versorgungsgebiet liegen. Wir könnten uns somit ein Raumordnungs- und Zielabweichungsverfahren sparen. Damit sind auch nicht die regionalen Planungsbehörden bzw. das Land zuständig, sondern die Entscheidung liegt bei der Kommune. Natürlich müssen alle Gutachten neu erstellt werden, aber insgesamt ist das Verfahren schlanker, als wenn wir auf der 'grünen Wiese' bauen wollten.



Philipp Dommermuth stellte bei der Lenneper-Konferenz in der Aula des Röntgen-Gymnasiums seine Pläne für ein Outlet vor.

Foto: Bona

Was sagen Sie zur Nähe zur Lenneper Altstadt? Sind Sie schon dort gewesen?

Ja sicher, ich habe mich dort umgesehen. Lenneper hat einen schönen historischen Ortskern mit einer ansprechenden Gastronomie. Wenn wir das Outlet bauen, müssten wir uns um eine gute Anbindung kümmern, damit der Ortskern von der Nähe profitieren kann.

Bis zur Umsetzung bzw. Realisierung des Outlets werden einige Jahre ins Land gehen. Haben Sie keine Sorge, dass die Zeit Veränderungen hinsichtlich Mobilitätswende und Shoppingtrends bringen wird, die sich auf das Projekt Outlet negativ auswirken könnten?

Ich sage es mal ein bisschen salopp: Wenn ich diese Befürchtung hätte, würden wir nicht in dieses Projekt investieren wollen. Auch in unserem Outlet in Montabaur bemühen wir uns gerade um eine Erweiterung. Die größte Konkurrenz ist sicherlich der Online-Handel. Allerdings geht es beim Outlet-Center darum, den Menschen insgesamt einen schönen Tag zu

bieten, an dem sie das eine oder andere Schnäppchen machen können. Daher ist eine interessante Architektur des Outlets auch sehr wichtig. Die Mobilitätswende wird kommen, daher planen wir auch weniger Stellplätze. Trotzdem wird man nicht ganz auf das Auto verzichten. Insgesamt hat sich aber das Outlet-Konzept als sehr krisenrobust erwiesen, davon gehen wir auch in Zukunft aus.

Sprechen wir eigentlich von einem Designer- oder einem Factory Outlet? Sehen Sie da überhaupt einen Unterschied?

Am Ende geht es dabei um Marketingsprache. Auch bei einem Factory Outlet handelt es sich um einen klassischen Fabrikverkauf, den das Wort ja ausdrückt. Luxusmarken sind eigentlich nicht die Norm in Outlets oder man findet sie wirklich nur in sehr großen Centern. Um uns da festzulegen, ist es noch zu früh.

Haben Sie denn schon Anfragen von Marken, die gerne in Lenneper dabei wären?

Ja, die gibt es. Einige größere

Marken haben sich schon bei uns erkundigt.

Sie haben signalisiert, dass Sie die Stadt, ihre Unternehmen und den regionalen Tourismus fördern werden, sollte das Outlet Realität werden. Um welche Maßnahmen könnte es dabei gehen?

Dabei geht es darum, gemeinsam mit der Stadt, mit der Gastronomie, den Hotels und den ansässigen Händlern Ideen und Konzepte zu entwickeln. Denn das Outlet-Shopping soll sich ja zum Tageserlebnis erweitern. In Montabaur zum Beispiel fährt beim verkaufsoffenen Sonntag eine Art Bimmelbahn, damit können die Besucherinnen und Besucher durch eine Stadtrundfahrt unternehmen. Dann nutzen wir natürlich unsere Internetseite und demnächst auch eine App, um das Outlet, die Stadt und den Tourismus zu promoten.

Insgesamt ist Remscheid vom Strukturwandel betroffen, insofern glaube ich, dass Veränderungen notwendig sind, um wirtschaftlich wieder nach vorne zu kommen. Dazu könnte das Outlet beitragen. Mit Philipp Dommermuth sprach Stefanie Bona.

Energie & Umwelt

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Roland BATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an
anzeigen@
luettringhauser-anzeiger.de

RUHL
Rollladen Markisen
Sonnenschutztechnik
Beratung · Verkauf · Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 0 21 91 - 84 227 16
Info@ruehl-technik.de
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

LE MESSTECHNIK
Heizkostenverfeiler · Wasserzähler · Wärmemengenzähler · Heiz- und Betriebskostenrechnung
Moderne Technologie zur Verbrauchserfassung

- Funkauslesung aller Verbrauchsdaten für Heizung, Wasser, Gas und Strom
- Kein Zutritt zum Haus oder zur Wohnung notwendig
- Somit entfällt ein Begehen der Wohnung für die Ablesung
- Speicherung zum Stichtag sowie 15 Monatswerten

SEIT ÜBER 20 JAHREN IM BERGISCHEN

LE MESSTECHNIK
Inh. Uwe Kotthaus
Dahlhauser Straße 22
42477 Radevormwald
Telefon 0 21 95 / 93 49 80 6
Fax 0 21 95 / 93 49 7 9 4
E-Mail info@lemesstechnik.de

Rauchwarnmelder - Pflicht in NRW
Wir empfehlen Rauchwarnmelder mit 10-Jahres-Batterie

ROLLADEN
EINER
Z

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 589 49 38 oder (0202) 71 12 63

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Hohe Heizkosten und hohes Einbruchrisiko – mit der Gebäudesanierung beide Probleme beheben.

(red) Im Rahmen der Gebäudesanierung können nicht nur Energiekosten gespart, sondern auch der Einbruchschutz verbessert werden. Im Winter steigt der Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser deutlich an – und mit wachsenden Energieverbräuchen steigen auch die laufenden Kosten. „Eine qualifizierte energetische Gebäudesanierung kann dieses Problem lösen“, sagt Dr. Wieland Hoppe vom Fachdienst Umwelt der Stadt Remscheid.

Fördermittel ausnutzen

Mit einer modernen Heizung und einer fachgerechten Dämmung der Wände und des Dachs könne viel Energie gespart werden. Werden im Zuge der Sanierung zusätzlich Fenster und Türen energetisch erneuert, sei dies genau der

richtige Zeitpunkt, um auch Einbruchschutzmaßnahmen einzubeziehen. Ein Drittel aller Einbrüche werden noch im Versuchsstadium abgebrochen, da vorhandene Sicherungsmaßnahmen an Türen und Fenstern nicht schnell genug überwunden werden können. Das zeigt, wie wichtig sowohl die mechanische als auch smarte und technische Sicherung von Türen und Fenstern ist. Für die energetische Sanierung stehen verschiedene Förderprogramme, zum Beispiel von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), zur Verfügung. Auch Maßnahmen für eine Verbesserung des Einbruchschutzes werden von der KfW gefördert. Die Fördermittel „Zuschuss Einbruchschutz (455-E)“ sind zwar erschöpft,



Gebäudesanierung steht im Fokus.

Foto: Shutterstock

über den Kredit „Altersgerechtes Umbauen“ (159) der KfW können Einbruchschutzmaßnahmen jedoch weiter gefördert werden. Diese und weitere relevanten Förderprogramme,

steht aktuell und kompakt zusammengefasst, sind auf den Internetseiten www.alt-bauen.de/remscheid im Bereich „Förderung“ zusammengefasst.

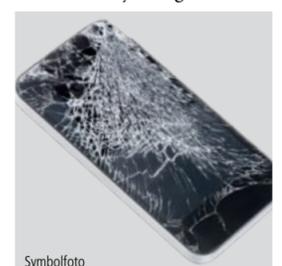
Wohin mit dem alten Handy?

Ausgediente Handy gehören nicht in den Hausmüll.

(red) Der Wunsch, beim Mobiltelefon immer den neuesten Schrei in der Hand zu haben, ist vielleicht en vogue, aber nachhaltig bestimmt nicht. Im Sinne der Umwelt ist es ohne Zweifel, das Handy so lange wie möglich zu nutzen und beispielsweise einen Sprung im Display reparieren oder einen schwächelnden Akku austauschen zu lassen. Wenn schließlich gar nichts mehr geht, zählen die ausgedienten Handys zum Elektroschrott. Also bitte nicht in den Hausmüll werfen, das schadet der Umwelt und ist sogar verboten. Außerdem können so die wertvollen Rohstoffe nicht wiederverwendet werden.

Die Entsorgung ist bei allen Wertstoffhöfen kostenfrei möglich. Eine weitere Option: Händler mit mindestens 400 Quadratmetern Fläche für elektrische oder elektronische Geräte sowie Supermärkte und Discounter, die Elektrogeräte verkaufen, sind laut Elektro- und Elektronikgeräteregulierung dazu verpflichtet, alte Geräte zurückzunehmen. Alternativ können Handybesitzer ihr altes Gerät bei manchen Mobilfunkanbietern abgeben. Wer gleichzeitig etwas Gutes tun möchte, bringt sein Handy plus Ladekabel zu Sammelboxen von Umwelt- oder Sozialorganisationen, die sich um die fachgerechte

und nachhaltige Entsorgung kümmern oder im Idealfall das Gerät zum Wiederverkauf aufbereiten. Denn: Auch der Kauf eines gebrauchten Mobiltelefons ist nachhaltig und umweltfreundlich. Die Standorte solcher Sammelboxen sind im Internet zu finden. Für jedes gesammelte



Symboffoto

Handy geht ein pauschaler Betrag an die jeweilige Organisation. Wichtig: Vor der Abgabe des Handys im Laden oder in der Sammelbox alle Daten löschen und das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Übrigens: Die EU-Kommission plant für 2023 einen Gesetzesvorschlag zum „Recht auf Reparatur“. Hersteller sind dann verpflichtet, genormte Ersatzteile für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung zu stellen und Geräte so zu bauen, dass sie länger halten sowie einfach zu recyceln sind.

Quelle: Josef Pommerening, Leiter der Nachhaltigkeitsabteilung der ERGO Group

FÜR MEHR SICHERHEIT!

Wir führen Analysen von Bedarfsgegenständen, Wasser und Luft sowie Proben aus dem Bereich Umwelt und Technik durch.

Die Leistungsschwerpunkte im Bereich der Analytik sind:

- Untersuchungen von Bedarfsgegenständen
- Pharmazeutische Analytik, z.B. im Kosmetikbereich
- Boden- und Abfalluntersuchungen
- Trinkwasser- und Abwasseruntersuchungen
- Messung von Luftemissionen

Kontakt

Remscheider Str. 178 · 42899 Remscheid
Tel.: 02191 98300-0 · Fax: 02191 98300-11
E-Mail: info@labor-fuelling.de · www.labor-fuelling.de

Labor Dr. Fülling GmbH & Co. KG
Chemische und mikrobiologische Untersuchungen

Frühlingsfest bei Pauli

Der Spezialist für neue und gebrauchte Wohnmobile zum Kauf oder zur Miete präsentiert sein großes Angebot.



Freunde des mobilen Reisens kommen bei Auto Pauli auf ihre Kosten.

Foto: Pauli

(red) Das Frühjahr und damit die Campingsaison steht in den Startlöchern, daher begrüßt das Autohaus Pauli am 25. und 26. März alle Fans des mobilen Reisens zu seinem Frühlingsfest. Dabei können sich die Besucherinnen und Besucher ein umfassendes Bild vom großen Angebot des Spezialisten für Wohnmobile machen.

Auf vier Rädern durch die Welt

Egal ob neu oder gebraucht, zum Kauf oder zur Miete – Pauli Reisemobile bietet für jeden Geschmack und unterschiedliche Bedarfe die richtige Lösung, um auf vier Rädern Reiseziele nah und fern zu erkunden. Auch das aktuelle

Thema „Vanlife“ bedient Pauli mit vollständig ausgestatteten Vans. Dabei reicht die Palette von der einfachen bis zur komfortablen Variante inklusive sanitärer Einrichtung an Bord. Insgesamt ist Pauli mit eigener großer Kfz-Werkstatt ein Full-Service-Betrieb, der seine Kundinnen und Kunden auch nach dem Kauf des Fahrzeugs nicht alleine lässt. Außerdem bietet der Familienbetrieb und InterCaravanning-Partner günstige Wohnmobile zum Mieten in Kooperation mit dem ADAC sowie das passende Camping-Zubehör im eigenen Caravanning-Shop an. „Unsere komfortable Rundum-Dienstleistung ermöglicht unseren Kunden Zeiterspar-

nis und damit mehr Zeit zum Reisen“, sagt Geschäftsführerin Victoria Pauli.

GUT ZU WISSEN

Frühlingsfest bei Pauli Reisemobile, Lennep Straße 152, 42855 Remscheid am Samstag, 25. März und Sonntag, 26. März von 10 bis 16 Uhr Vorstellung des gesamten Angebots an neuen und gebrauchten Reisemobilen mit Bewirtung und Kinderprogramm. Auch Aussteller aus der Campingbranche sind vor Ort. Zudem gibt es einen Technikstand, hier können sich die Besucher über die neueste Technik und neue Einbaumöglichkeiten informieren. www.autohaus-pauli.de

Frühjahrscheck fürs Auto

Noch haben wir es mit Temperaturschwankungen zu tun. Daher ist beim Reifenwechsel Vorsicht geboten. Doch zu lange sollten Winterreifen auch nicht gefahren werden.



Winterreifen adé: Bald haben die Werkstätten wieder Hochkonjunktur.

Foto: pixabay

(red) Kurz vor dem Frühlingsbeginn warnt der ADAC Nordrhein angesichts extremer Temperaturschwankungen davor, zu früh auf Sommerreifen zu wechseln. „Der plötzliche anhaltende Schneefall in der zweiten Märzwoche hat gezeigt, dass Winterwetter in NRW noch bis in den April hinein möglich ist“, erklärt ADAC Technik-Experte Heinz-Gerd Lehmann. Die grobe Orientierung an der Formel „von O bis O“, also von Oktober bis Ostern, für den Wechsel von Winter- auf Sommerreifen sei nach wie vor richtig. Erst wenn Frost mehr herrscht und die Temperaturen anhaltend über sieben

Grad Celsius liegen, empfiehlt der ADAC den Reifentausch.

Reinigung den Experten überlassen

Sollte die Wetterlage auch nach Ostern noch unsicher sein, können Autofahrer den Reifenwechsel auf Mai verschieben. „Länger sollte der Winterreifen aber nicht gefahren werden, da sich die weichere Gummimischung schneller abnutzt“, sagt Lehmann. Ob die Sommerreifen vom Vorjahr noch ausreichen, hängt vor allem von der Profiltiefe ab. Gesetzlich vorgeschrieben sind zwar 1,6 Millimeter, der ADAC Nordrhein empfiehlt aber mindestens drei Millimeter. Mit einer 1-Euro-

ro-Münze kann jeder die Profiltiefe seiner Reifen selbst überprüfen. Ragt der goldene Rand heraus, dann sind neue Reifen angebracht. Wer den Frühlingsbeginn mit einem Frühjahrsputz seines Autos verbindet, kann mit einem Blick unter die Motorhaube starten und die Füllstände von Motoröl, Kühlwasser und Scheibenwischerflüssigkeit kontrollieren. Im Motorraum sammelt sich im Herbst und Winter zudem häufig Laub, das unbedingt entfernt werden sollte. „Eine Reinigung mit dem Hochdruckreiniger bei grober Verschmutzung sollte man aber den Experten in der Werkstatt überlassen, da ein Hochdruckwasserstrahl bei der heutigen Motorelektronik erhebliche Schäden verursachen kann“, warnt der ADAC Experte. Auch der Bereich zwischen Motorhaube und Windschutzscheibe sollte von Laub, Zweigen und Schmutz befreit werden, da sich durch verstopfte Lüftungswege Feuchtigkeit im Innenraum bilden kann oder der Regenwasserablauf der Heizung verstopft. Gegen Feuchtigkeit im Innenraum hilft es, das Auto gründlich zu lüften und herausnehmbare Fußmatten außerhalb trocken zu lassen. Beim Putzen sollten Autofahrer auch die Glasflächen von innen mit einem speziellen Glasreiniger säubern und dabei vor allem die Frontscheibe nicht vergessen. Hier bildet sich über den Winter ein schmieriger Schmutzfilm, der für schlechte Sicht sorgt. Zu einem ordentlichen Check gehört auch die Überprüfung der Beleuchtung, der Bremsen (Bremswirkung) und Stoßdämpferwirkung. Hört man etwa ein schleifendes Geräusch, verändert sich merklich das Bremsgefühl des Pedals oder man spürt eine einseitige Bremswirkung.

Autohaus Pauli GmbH
Lennep Straße 152
42855 Remscheid
Tel. 02191.69630-0
Fax 02191.69630-27
www.autohaus-pauli.de

Frühlingsfest
am 25. + 26. März 2023
von 10.00 bis 16.00 Uhr

Reisemobile Remscheid

Reisemobil-Vertragshändler

PÖSSL Sunlight

Concorde REISEMOBILE AUS LEADERCHAFT

Dethleffs Ein Freund der Familie

Service: FIAT PROFESSIONAL

INTERCARAVANING REMSCHEID

- Fahrzeuge
- Vermietung
- Werkstatt
- Zubehör

KFZ-CENTER A. Schmidt e.K.

Inhaber: Matthias Dannaks

KFZ-Reparatur · Karosserieeinstandsetzung · Stützpunkt

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32
Telefax 0 21 91 / 66 53 54
kfz-center-schmidt@t-online.de

SUBARU

Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/781480 oder 55838
E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de

Vergölst
Reifen + Autoservice

WIR PRÜFEN MIT LEIB UND SEELE AUF HERZ UND NIEREN.

PKW- und Motorradreifen, Achsvermessung, HU/AU
Und vieles mehr...

Über 450 Mal in Deutschland
www.vergoelst.de/remscheid

Möller & Pahl GmbH
Linde 165
42899 Remscheid
Telefon 02191/4618989

juned AUTOGLAS Remscheid

- Scheibenwechsel rund um alle KFZ, Oldtimer und Baumaschinen
- Kalibrierung der Fahrerassistenzsysteme
- Sonnenschutzfolien
- Scheinwerfer-Aufbereitung
- Ersatzfahrzeug
- Hol- & Bring-Service

Bei uns: **KLIMA-SERVICE**

BLB Services GmbH · Freiheitstraße 191 · 42853 Remscheid
Telefon: 02191-929296 · Fax: 02191-929295
www.juned-autoglas-remscheid.de · info@juned-autoglas-remscheid.de

Holländischer Griff: wie Autofahrer Radler schützen können

Ein kleiner Trick hilft, Unfälle zu vermeiden.

(red) Sobald die Temperaturen steigen, füllen sich auch die Radwege wieder. Diese verlaufen vor allem in Städten oft entlang der Parkstreifen. Hier kommt es vermehrt zu sogenannten Dooring-Unfällen, bei denen Fahrradfahrer mit einer sich plötzlich öffnenden Autotür zusammenstoßen. Der holländische Griff kann einen solchen Unfall verhindern. Dazu öffnen die Autoinsassen ihre jeweilige Tür nicht mit der Hand, die näher am Griff ist, sondern mit der anderen, weiter entfernten Hand. Der Trick: Oberkörper und Kopf drehen sich dann mit und der tote Winkel rückt ins Sichtfeld. So können Fahrer oder Beifahrer rechtzeitig erkennen, ob sich ein Radfahrer nähert. In den Niederlanden lernen Anfänger diesen Kniff bereits in der Fahrschule, daher auch



Gefährlich wird's, wenn Radfahrer mit der plötzlich geöffneten Tür von parkenden Autos zusammenstoßen.

Foto: Ergo Versicherungen

der Name. Hierzulande ist der holländische Griff zwar keine Pflicht, laut §14 der Straßenverkehrsordnung müssen sich Autofahrer beim Aussteigen

aber vorsichtig verhalten, um Unfälle und eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer zu vermeiden. Quelle: Ergo Versicherung

aa AUTO DIENST MS Automobile

DIE MARKENWERKSTATT

Walter-Freitag-Str. 40
42899 Remscheid
Tel. 02191 - 6969988

Fahrzeugreparaturen aller Art und Fabrikate
Inspektionen, TÜV + AU, Bremsendienst
Reifendienst, Stoßdämpfer, Auspuffdienst
Meisterwerkstatt der Innung

Mo-Fr: von 08 - 17 Uhr und Sa: von 08 - 12 Uhr

Kfz-Technik
Rainer Henze e.K.

Kfz-Reparatur aller Art
Inspektion & Service
Diagnose & Fehlerauslese
Elektrik & Elektronik
TÜV & AU
Klimaservice

Inh. Reinhard Zipperling

Ritterstraße 32 a
42899 Remscheid
Telefon (02191) 5 56 60
Telefax (02191) 56 40 23
www.Kfz-Technik-RS.de

SVEN KFZ-MEISTERBETRIEB
FRUND IHR AUTO-FREUND

Auspuff, Bremsen, Kupplung,
Inspektion und Ölwechsel, Einstellarbeiten,
Motorreparaturen, TÜV, AU, Unfallschäden
und Oldtimerservice

42899 Remscheid
Klausener Straße 13 · Telefon (02191) 50775

Auto Center Freund

Ihr Ford-Autocenter vor Ort

Auto Center Freund UG
Klausener Straße 155 · 42899 RS-Lüttringhausen
Telefon 02191/51433 · info@auto-center-freund.de

An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen

BESTATTUNGEN BEELE

Erlidigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02/61 13 71 · 01 72/973 38 55



Reichenbach
Burggraf-Spier
BESTATTUNGEN

Tel.: 02191 - 96 35 10
www.bestattungen-reichenbach.de
info@reichenbach-bestattungen.de
Jägerwald 16 · 42897 Remscheid - Lenneper

Drei Jahre ohne Dich.....

In dankbarer Erinnerung an
einen wunderbaren Menschen

Ilona Klein

geb. Bürgel

* 21.06.1946 † 07.03.2020

Immer hier, immer ein Ja, immer für uns alle da.
Immer verständnisvoll und tolerant, immer eine offene Hand.
Immer ein Herz, das für uns schlug,
immer Liebe - für uns alle genug.
Immer für alle - und wenig für Dich,
so warst Du - wir vermissen Dich!

In Liebe
Volker
Andrea mit Marc
Marc mit Sandra

*Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen
und die Erinnerung an all das Schöne mit Dir
wird stets in uns lebendig sein.*

**Friedrich Platte**

* 25. März 1935 † 2. März 2023

Wir sind traurig und werden Dich vermissen.
Ursel

Heidrun und Hansi
Martina und Thomas
Uwe und Michaela
Christian und Desi, Sebastian und Kathi
Fabian und Melanie, Lars, Lukas und Jana
Daniel
Finn, Leon, Luis
Verwandte und Freunde

42899 Remscheid, Reinwardtstraße 17

*Die Beerdigung fand am Freitag, dem 10. März 2023, um 11.00 Uhr
von der Kapelle des evangelischen Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen aus statt.*

*Anstelle von Blumen und Kränzen erbitten wir eine Spende für das
Christliche Hospiz Bergisch Land e. V. IBAN DE86 3405 0000 0012 1036 85 Stichwort:
Friedrich Platte*

Und sonst ...**Staus zwischen Lenneper und Rade**

(red) Im Zuge der Fahrbahnsanierung der Wupperbrücke im Bereich zwischen Lenneper und Radevormwald (B 229) ist mit Staus zu rechnen. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hat die Arbeiten für die Osterferien angekündigt. Die geplante Spurenerengung und der Einsatz einer Baustellenampel ab dem 3. April führen aller Voraussicht nach zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Gefahrenstelle Birgden III

(red) Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen drängt auf Beseitigung der Gefahrenstelle am Wohngebiet Birgden III. Unterhalb müssten Schulkinder die Straße in einem unübersichtlichen Kurvenbereich überqueren. „Die zulässige Geschwindigkeit wird – mittlerweile verwaltungsbestätigt – regelmäßig überschritten und bedarf einer regelmäßigen Überwachung. Die anhaltend schlechte Bushaltestellensituation ist das i-Tüpfelchen der Misere“, beklagt Fraktionssprecher Sebastian Hahn. Gleichzeitig hinterfragt er die Notwendigkeit des zweiten Blitzers am Goldenberg, der ohne die BV zu informieren installiert worden sei. Die Beseitigung der Gefahrenstelle Birgden III schlepe sich mittlerweile mehr als „skandalöse anderthalb Jahre“ hin. Die Schaffung der Verkehrssicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Kinder müsste oberste Priorität haben.

Förderung von Lastenrädern ausgelassen

(red) Das Budget in Höhe von 20.000 Euro zur Förderung der Anschaffung von Lastenrädern in Remscheid ist ausgeschöpft. Daher sind Antragstellungen nicht mehr möglich. Insgesamt neun Lastenräder konnten mit den kommunalen Fördermitteln finanziert werden. Ob das Förderprogramm fortgeführt wird, ist abhängig von der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln und wird für die Zukunft geprüft, teilt die Stadtverwaltung mit.

Fassadensanierung am Röntgen-Museum

(red) Die Fassade des Röntgen-Museums soll mit einer Edelstahlbekleidung, wie sie an einem Teil des Gebäudes im ersten Bauabschnitt erfolgte, fortgeführt werden. Zeitgleich soll die defekte Dachfläche an Haus 3 instandgesetzt werden. Jetzt wurden aber Risse und Beschädigungen am Betonrahmen-Tragwerk festgestellt, die aus Gründen der Statik umgehend saniert werden müssen. Alles in allem werden Kosten von über 2,5 Millionen Euro veranschlagt, die zu einer Veränderung im städtischen Haushalt führen. Dies will die CDU allerdings nicht mittragen, sondern kündigt zuvor Beratungsbedarf an. Von der Verwaltung sieht sich die Fraktion nicht ausreichend und nicht frühzeitig informiert.

Lüttringhauser Frauenchor 1991

(red) Bei der Jahreshauptversammlung des Lüttringhauser Frauenchores 1991 wurde Christel Lamb als erste Vorsitzende und Silke Bassow als ihre Stellvertreterin gewählt. Jana Berents bleibt erste Kassiererin, Barbara Loprestini stellvertretende Kassiererin. Elke Hennig-Neumann trat nach vielen Jahren als Schriftführerin von diesem Amt zurück, ihre Nachfolgerin ist Heike Henkel, zweite Schriftführerin ist Angelika Reumann-Wien. Die Notenwartinnen, der Liederausschuss, der Festausschuss und das Outfit Team wurden im Block einstimmig bestätigt. Als Kassenprüferinnen stellten sich Elisabeth Markus und Gabriele Koll zur Verfügung. Mit Vorfreude und vielen Proben, freuen sich die Sängerinnen jetzt wieder auf das Gemeinschaftskonzert am Samstag, 6. Mai im CV-JM-Saal. Das Herbstkonzert findet dann am Sonntag, 5. November in der katholischen Kirche Lüttringhausen statt. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen, die Proben finden dienstags von 18 bis 19.30 Uhr statt. Kontakt über Christel Lamb, Telefon 5 37 47.

Osterferienprogramm Natur

(red) Das Osterferienprogramm 2023 der Natur-Schule Grund ist online. Naturinteressierte Kinder vor allem im Grundschulalter sind herzlich eingeladen, Natur und Umwelt zu erleben und zu erforschen. Das Programm startet am ersten Samstag der Ferien (1. April) mit einer Nachtwanderung für Familien. Es folgen dann ab dem 3. April weitere Angebote, wie das Leben im Teich, den Frühling erleben oder auch Körnerkissen nähen als Upcycling-Programm. Am Programm beteiligt sind die Diplom-Biologen Jörg Liesendahl und Stefanie Barzen sowie die Studierenden Julia Berents und Tobias Marsch. Für alle Veranstaltungen fallen Kosten an. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung per Mail ist erforderlich. Zu finden sind alle Angebote auf www.natur-schule-grund.de/programm sowie auf den Social Media-Accounts der Natur-Schule.

Remscheid bleibt Fairtrade-Stadt

(red) Remscheid bleibt für zwei weitere Jahre Fairtrade-Stadt. Mit einer Urkunde wurde die Re-Zertifizierung besiegelt. Gemeinsam mit verschiedenen Akteuren aus dem Einzelhandel, der Gastronomie, der Politik und den kirchlichen Institutionen wurde damit Remscheid für den Einsatz rund um den fairen Handel ausgezeichnet. Die Ideen, Aktionen und Veranstaltungen rund um die Kampagne Fairtrade-Stadt werden durch eine Steuerungsgruppe gebündelt und umgesetzt, die für 2023 neue Aktionen plant. Remscheid ist eine von insgesamt über 820 Fairtrade-Städten in Deutschland. Wer sich an den Aktivitäten und der Steuerungsgruppe beteiligen möchte, findet Hinweise und Kontaktdaten auf der Homepage von Fairtrade-Stadt Remscheid.

Doch jetzt ist es Zeit fortzugehen:
für mich, um zu sterben, für Euch,
um zu leben. Wer von uns dem besseren Los
entgegengieht, ist uns allen unbekannt –
das weiß nur Gott.

Sokrates

Mein geliebter Ehemann, unser lieber Papa und Schwiegervater ist nach kurzer Krankheit von uns gegangen.

Karlheinz Meermagen* 23. Juli 1940
Schwelm† 9. März 2023
Remscheid

In großer Liebe und Dankbarkeit

Ulrike Meermagen geb. Glaeser
Dr. med. Sabine Drygas geb. Meermagen und Robert Drygas
Dr. iur. Bettina Meermagen und Jörg Moser

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Freitag, dem 17. März 2023, um 11.00 Uhr, auf dem Friedhof Lüttringhausen, Friedhofstraße, statt.
Anstelle von Blumen würden wir uns über eine Spende an UNICEF,
IBAN DE57 3702 0500 0000 3000 00 – Trauerfall Karlheinz Meermagen – freuen.

Traueradresse:

Dr. Bettina Meermagen, Ainmillerstraße 20, 80801 München

**Trauer um
Karlheinz Meermagen**

(sbo) Noch im vergangenen Winter hatte Karlheinz Meermagen (Foto Heimatbund) mit gewohntem Engagement und Akuratessie die Spendensammlung für die Lüttringhauser Weihnachtsbeleuchtung organisiert und sich über die erneut große Resonanz vieler spendenbereiter Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen gefreut. Nun ist der Lüttringhauser am 9. März nach kurzer Krankheit verstorben.

Eine große Lücke hinterlässt Karlheinz Meermagen nicht nur bei seiner Familie, sondern auch als engagierter Bürger, der sich stets für die Lüttringhauser Interessen stark gemacht hat. Als langjähriger Beiratsvorsitzender des Heimatbundes Lüttringhausen war er ein verlässlicher Begleiter und ideenreicher Ratgeber für



eine Vielzahl von Projekten, Veranstaltungen und die Stadtentwicklung. So brachte sich der Verstorbene nicht nur aktiv in die Organisation und Planung ein, sondern packte selbst

mit an. Viele Jahre traf man Karlheinz Meermagen in den Verkaufständen des Heimatbundes beim Lüttringhauser Weihnachtsmarkt, beim musikalischen Sommerabend am Adolf-Clarenbach-Denk-

mal oder beim Lüttringhauser Treff. Eine große Verbundenheit zeigte der pensionierte Studiendirektor auch zum Leibniz-Gymnasium, wo er Schülergenerationen seine Freude und Leidenschaft für die Fächer Deutsch und Englisch vermittelte und mit profundem Wissen nachhaltig beeindruckte.

Und auch unsere Zeitung, deren Herausgeber der Heimatbund ist, unterstützte und förderte Karlheinz Meermagen über viele Jahre engagiert und mit konstruktiven Anregungen.

So sind auch Verlag und Redaktion des Lüttringhauser/Lenneper Anzeiger sehr traurig über den Tod Karlheinz Meermagens. Seine freundliche, zugewandte und respektvolle Art wird auch uns fehlen.

Der Heimatbund Lüttringhausen e.V. trauert um

Karlheinz Meermagen**Beiratsvorsitzender des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.**

Mit großer Erschütterung haben Vorstand und Beirat des Heimatbundes Lüttringhausen das plötzlich Ableben von Karlheinz Meermagen am 9. März zur Kenntnis nehmen müssen, hatte er doch noch zwei Wochen vorher an der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat teilgenommen.

Über viele Jahre war Karlheinz Meermagen Vorsitzender des Beirates des Heimatbundes. In dieser Funktion war er ein engagierter Streiter zur Wahrung Lüttringhauser Interessen. Seine sachbezogene und ausgleichende Art werden fehlen. In Erinnerung bleiben seine hervorragenden, oft ironisch-humorvoll gewürzten Wortbeiträge bei den jährlichen Kottenbutteressen des Heimatbundes. Im Rahmen des Kulturangebotes des Heimatbundes hielt Karlheinz Meermagen – Studiendirektor d.D. des Leibniz-Gymnasiums - geschichtsbezogene Vorträge, die stets auf ein großes Interesse stießen. Die Finanzierung der Lüttringhauser Weihnachtsbeleuchtung sicherte er mit großem Erfolg dadurch, dass er die Organisation der jährlichen Spendensammlung übernommen hatte. Als früherem Lehrer des Leibniz-Gymnasiums lag ihm die Verbundenheit des Heimatbundes mit dem Lüttringhauser Gymnasium sehr am Herzen.

Mit dem Tod von Karlheinz Meermagen verliert der Heimatbund eine Persönlichkeit, deren Fehlen eine schmerzhaftige Lücke hinterläßt.

Vorstand und Beirat des Heimatbundes trauern gemeinsam mit seiner Familie um den Verlust eines gebildeten und wertvollen Menschen. Wir werden Karlheinz Meermagen in ehrender Erinnerung behalten.

Lüttringhausen, 16.3.2023

Heimatbund Lüttringhausen e.V.
Vorstand und Beirat .

